



FortbildungsProgramm 2020

Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gGmbH



Herausgeber

Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gGmbH
im Unternehmensverbund des Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e. V.
Karl-Heinz Vogt | Geschäftsführer
Stiepenweg 70 | 34414 Warburg
T 05641 93 0
F 05641 93 101
E-Mail: info@cww-paderborn.de
www.cww-paderborn.de

Redaktion

Tanja Heitling, Ute Dohmann-Bannenberg, Sigrid Jochheim

Layout

Tanja Heitling, Ute Dohmann-Bannenberg, Carolin Annegarn

Foto

Cornelia Suhan, Ute Dohmann-Bannenberg

Icons

Alfons Holtgreve

Druck

Conzedruck

Auflage

1200 Exemplare

Impressum	Seite 2
Inhalt	Seite 3
Vorwort	Seite 4
1. Soziale Teilhabe	Seite 6
1.1. Pädagogisch-psychologisch	Seite 7
1.2. Kommunikation	Seite 23
1.3. Kinder und Jugendliche	Seite 30
1.4. Führung	Seite 34
1.5. Deeskalation und Prävention	Seite 45
1.6. Sexualität und Prävention	Seite 56
2. Pflege	Seite 62
3. Gesundheit	Seite 72
4. Seelsorge und Lebensberatung	Seite 80
5. CWW-Intern	Seite 90
Alle Fortbildungen auf einen Blick	Seite 104
BGM Exerzitien	Seite 108
Rahmenbedingungen	Seite 109
Referentinnen und Referenten	Seite 112

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

**Zukunft gestalten.
Wer ist da nicht gerne dabei.**

Die Mitarbeitenden in der Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gGmbH (Caritas Wohnen) haben sich in den vergangenen zwei Jahren auf einen intensiven Änderungsprozess in ihrem beruflichen Alltag eingelassen.
Auslöser war das Bundesteilhabegesetz (BTHG).

Verbunden mit einem Auftrag, der die Behindertenhilfe in Deutschland verändert.
Mit dem BTHG werden und sind wir Zeuge eines Veränderungsprozesses, der sich erst in den kommenden Jahren nach und nach entfalten wird.
Leistungsberechtigte Menschen erhalten einen individuellen Rechtsanspruch gegenüber der Gesellschaft, der sich an den Normen der UN-Behindertenrechtskonvention orientiert.
Somit sind alle Anbieter der Eingliederungshilfe aufgefordert, ihre Angebote neu zu justieren und zu „trainieren“.



Mit diesem Fortbildungsprogramm sollen nicht nur die neuen Alltagsabläufe verfestigt werden, vielmehr geht es auch darum, die gesamte Infrastruktur um unsere Berufe danach auszurichten. Die Vielfalt der Angebote richtet sich aber auch an Interessierte außerhalb unseres Unternehmens. Lassen Sie sich inspirieren und einladen, Neues zu entdecken, um damit der Freude am Tun durch die Dynamik des Lernens neue Kraft zu schenken.

Das wünsche ich Ihnen

Karl-Heinz Vogt
Geschäftsführer
Caritas Wohnen gGmbH





1.1.1. Autismus	Seite 8
1.1.2. BEI_NRW	Seite 9
1.1.3. BEI_NRW Training	Seite 10
1.1.4. Borderline	Seite 11
1.1.5. Demenz und geistige Beeinträchtigung	Seite 12
1.1.6. Durch Selbstbestimmung zur Teilhabe	Seite 13
1.1.7. Ehrenamt will begleitet sein	Seite 14
1.1.8. Haftung und Aufsichtspflicht in der Behindertenhilfe	Seite 15
1.1.9. Ich sehe was, was du nicht siehst - na und!	Seite 16
1.1.10. Motivation	Seite 17
1.1.11. Psychische Störungen im Erwachsenenalter	Seite 18
1.1.12. Psychologische Grundlagen	Seite 19
1.1.13. Selbstbestimmung und Partizipation	Seite 20
1.1.14. Sozialpsychiatrie kompakt	Seite 21
1.1.15. Systematische Verhaltensbeobachtungen	Seite 22

Fortbildung genehmigt? Angemeldet? Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Pierre Geerts
Psychologe, Psychotherapeut (DGVT)



9. März 2020



09.00 bis 15.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



70,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 20



1.1.1. Autismus

Ziel

Das Ziel der Fortbildung ist die Reflexion und Ausweitung eigener pädagogischer Fähigkeiten im Umgang mit Autismus und herausforderndem Verhalten.

Inhalt

- Ursachen von herausforderndem Verhalten werden beleuchtet.
- Präventive Maßnahmen und Interventionsmöglichkeiten werden erläutert.
- Das TEACCH-Konzept wird vorgestellt.

Ergebnis

- Sie wissen, was bei dem besonderen Verhalten und der besonderen Persönlichkeit des Menschen mit Autismus berücksichtigt werden muss.
- Darüber hinaus kennen Sie bestimmte Interessen und Vorlieben, stereotype Verhaltensweisen sowie spezifische, soziale Defizite und wissen diese zu ergründen.

1.1.2. BEI_NRW

Ziel

Sie lernen die Grundlagen des Bedarfsentwicklungsinstruments BEI_NRW kennen und können dieses mit dem Betreuten ausfüllen.

Inhalt

- Hintergründe und Einordnung des Verfahrens.
- ICF als Grundlage des Teilhabeplanes.
- Der Basisbogen als Antrag.
- Der Gesprächsleitfaden in Aufbau und Struktur.

Ergebnis

- Sie kennen die ICF als Grundlage für das Ausfüllen des BEI_NRW.
- Sie kennen nach der Veranstaltung alle relevanten Grundlagen, um das BEI_NRW auszufüllen.
- Sie kennen Formulierungen von Bedarfen und können Betreute und gesetzlich Betreuende bei ihren Wünschen unterstützen.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Hansjörg Mandler
Dipl.-Sozialarbeiter



Termin 1: 2. April 2020
Termin 2: 23. April 2020



09.00 bis 16.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Aula



80,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 200

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Hansjörg Mandler
Dipl.-Sozialarbeiter



Termin 1: 3. April 2020
Termin 2: 24. April 2020



09.00 bis 16.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



80,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 20



1.1.3. BEI_NRW-Training

Ziel

Sie lernen die Grundlagen des Bedarfsentwicklungsinstrumentes BEI_NRW kennen und können dieses mit dem Betreuten ausfüllen.

Inhalt

- Der Basisbogen als Antrag.
- Der Gesprächsleitfaden in Aufbau und Struktur.
- Tipps und Übungen zum praktischen Umgang mit dem BEI_NRW.

Ergebnis

- Sie kennen nach der Veranstaltung alle relevanten Grundlagen, um das BEI_NRW auszufüllen.
- Sie kennen Formulierungen von Bedarfen und können Betreute und gesetzlich Betreuende bei ihren Wünschen unterstützen.

1.1.4. Borderline

Ziel

Die Borderline-Persönlichkeitsstörung stellt in der Beziehungsgestaltung und Förderbegleitung hohe Anforderungen an professionell Tätige.

Ziel der Fortbildung ist es, Strategien im Umgang mit den Betroffenen zu entwickeln.

Inhalt

- Merkmale der Symptomatik erkennen.
- Grundsätze in der Arbeit mit Betroffenen entwickeln.
- Umgang mit dem Störungsbild unter Berücksichtigung von Nähe und Distanz gestalten.
- Möglichkeiten der dialektisch-behavioralen Therapie (DBT) in die Alltagsgestaltung integrieren.

Ergebnis

Sie wissen, wie Sie gezielte Strategien im Umgang mit den Betroffenen anhand von Beispielen entwickeln können, z. B. im Rahmen der Beziehungsgestaltung, im Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und im Aufbau von Fertigkeiten zur Stress- und Gefühlsregulierung.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Pierre Geerts
Psychologe, Psychotherapeut (DGVT)



8. September 2020



09.00 bis 15.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus der Gesundheit



60,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 20

Fortbildung genehmigt? Angemeldet? Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Sabine Dziallas-Loick
Dipl.-Pädagogin/Altenpflegerin



13. Februar 2020



09.00 bis 16.00 Uhr



Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1 a



70,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 18



1.1.5. Demenz und geistige Beeinträchtigung

Ziel

Sie erwerben ein umfassendes Wissen über verschiedene Demenzformen und können (versteckte) demenzielle Symptome erkennen und zuordnen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie Ihren Umgang mit den Betroffenen im Arbeitsalltag entsprechend anpassen und sich durch Auseinandersetzung mit Verlusten, die mit einer Demenz einhergehen, besser einfühlen.

Inhalt

Grundlagen zum Krankheitsbild Demenz:

- Selbsterfahrungsübung demenz-balance-Modell.
- Umgang mit dementiellen Symptomen.
- Transfer auf Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und Demenz.

Ergebnis

- Sie haben ein Grundverständnis zum Verlauf der Demenz und den Herausforderungen, die diese Erkrankung mit sich bringt.
- Sie haben für die (versteckten) Symptome der Demenz eine Sensibilität entwickelt.
- Sie haben Wissen über Demenz, können es weitergeben und praktische Methoden im Arbeitsalltag ausprobieren.

1.1.6. Durch Selbstbestimmung zur sozialen Teilhabe

Ziel

Sie lernen Wege kennen, wie durch Assistenz mehr Selbstbestimmung und soziale Teilhabe ermöglicht werden kann.

Inhalt

- Input: Selbstbestimmung leben – wie geht das?
- An welche Grenzen kommen Assistenten im Alltag?
- Auseinandersetzung mit praktischen Beispielen.

Ergebnis

- Sie können reflektiert auf Alltagssituationen blicken.
- Sie trauen sich, kreative Ideen in die Arbeit einzubeziehen.
- Sie helfen, den Weg zur sozialen Teilhabe zu ebnen.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Nicole Drake-Wieners
Dipl.-Sozialarbeiterin/Dipl.-Sozialpäd.
Franziska Vankerkom
Sozialarbeiterin M.A./Sozialpäd. M.A.



Termin 1: 19. März 2020
Termin 2: 28. Oktober 2020



09.30 bis 12.30 Uhr



Termin 1: Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem
Termin 2: Paderborn, Waldenburger
Straße 11, Hauptverwaltung



30,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Elke Kroll, Dipl.-Sozialpädagogin
Heilpädagogin
Angelina Rieger, Sozialarbeiterin M.A.
Sozialpädagogin M.A.



4. März 2020



14.00 bis 16.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



20,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Ehrenamtsbeauftragte und alle
interessierten hauptberuflich
Mitarbeitende in der Caritas Wohnen.



1.1.7. Ehrenamt will begleitet sein

Ziel

Sie erhalten Informationen über das Verständnis von Ehrenamt, die Rahmenbedingungen und die Einsatzfelder.

Sie werden durch den Erfahrungsaustausch gestärkt und bekommen Sicherheit im Umgang mit Ehrenamtlichen.

Inhalt

- Motivationen und Kompetenzen von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden.
- Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement in den Einrichtungen und Diensten.
- Rolle der Ehrenamtsbeauftragten.
- Strategien für ein gelingendes Miteinander.
- Erfahrungsaustausch.

Ergebnis

Sie können Ihr Wissen an Mitarbeitende weitergeben und Ehrenamtliche begleiten.

1.1.8. Haftung und Aufsichtspflicht in der Behindertenhilfe

Ziel

Sie erfahren anhand von Beispielen „aus der Praxis für die Praxis“, wie Sie Licht in das Dunkel der Haftung und Aufsichtspflicht bringen.

Inhalt

Senden Sie dem Referenten im Voraus Fragen aus der Praxis zu. Sie bilden die Basis dieser Fortbildung.

uwe.klopping@ecclesia-gruppe.de

Ergebnis

Unter Einbringung der eigenen Erfahrungen können Sie zwischen verantwortungsvollem Umgang, politischem Willen und juristischen Folgen in der Behindertenhilfe unterscheiden.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Uwe Klöpping
Ecclesia-Versicherungsdienst



27. Februar 2020



10.00 bis 12.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



30,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Keine Teilnehmerbegrenzung.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Gabriele van Netten, Physiotherapeutin
Jan van Pinxteren, Physiotherapeut



5. Juni 2020



08.30 bis 14.30 Uhr



Paderborn-Schloß Neuhaus
Caritas Werkstätten
Betrieb Merschweg 5



60,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 20



1.1.9. Ich sehe was, was du nicht siehst – na und!

Ziel

Sie erfahren das Sehen und Wahrnehmen, das generell mehr ist als nur Augen auf und „gucken“.

Inhalt

- Definition
- Selbstwahrnehmung
- Förderung
- Fallbeispiele

Ergebnis

Sie bekommen mehr Verständnis für das „Anderssein“ des Anderen.

1.1.10. Motivation

Ziel

Sie erlernen die Grundlagen motivierten Handelns sowie Kompetenzen der Verhaltensänderung.

Inhalt

- Historische und aktuelle Erklärungsmodelle zum Thema Motivation werden vorgestellt und diskutiert.
- Aspekte aus den Bereichen Emotion und Kognition werden aufgegriffen.
- Angaben zum Bewährungsgrad von Modellen bezüglich der praktischen Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung.
- Methoden zur Motivation von Verhaltensänderungen werden vorgestellt und in die Praxis implementiert.

Ergebnis

- Sie kennen die praxisrelevanten Konzepte des motivierten Verhaltens bezüglich Menschen mit Beeinträchtigung und können diese im Arbeitsalltag nutzen.
- Sie haben Kompetenzen zur Motivation von Verhaltensänderung erlernt und können diese anwenden.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Pierre Geerts
Psychologe, Psychotherapeut (DGVT)



23. Juni 2020



09.00 bis 15.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



60,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 15

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Hans-Joachim Kix, Dipl.-Psychologe
Laura Tölle, Heilpädagogin M.A.
Sozialarbeiterin B.A./Sozialpäd. B.A.



Termin 1: 25. November 2020
Termin 2: 2. Dezember 2020



09.00 bis 13.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



80,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20
Achtung: Die Fortbildung besteht aus
zwei Terminen. Melden Sie sich
bitte zu beiden Terminen an.



1.1.11. Psychische Störungen im Erwachsenenalter

Ziel

Sie erhalten ein Basiswissen zu psychischen Störungen und erleben, wie das Wissen in der Praxis umgesetzt werden kann.

Inhalt

- Begriffsklärungen.
- Übersicht über psychische Störungen nach ICD-10.
- Hilfen bei psychischen Störungen (psychopharmakologisch, therapeutisch, pädagogisch).
- Vertiefung einzelner psychischer Störungen.
- Arbeiten mit exemplarischen Fallbeispielen.

Ergebnis

- Sie haben ein Grundverständnis zur Klassifikation psychischer Störungen (Diagnostik, Symptome).
- Sie sind sensibilisiert für besondere Bedürfnisse von Menschen mit psychischen Störungen.
- Sie wissen, welche Fehler Sie im Umgang mit Betroffenen vermeiden sollten.
- Sie haben gelernt, wann Fachleute dringend eingeschaltet werden müssen.
- Sie haben therapeutische Ansätze für bestimmte Störungsbilder kennengelernt.

1.1.12. Psychologische Grundlagen

Ziel

Um den Betroffenen gezielt helfen zu können, reichen oft verhaltensmodifikatorisch ausgerichtete Handlungskonzepte nicht aus.

In dieser Fortbildung geht es darum, das pädagogische Handeln und die Begleitung auszurichten an Kenntnissen über die individuelle Entwicklung der Betroffenen hinaus.

Inhalt

- Das Phänomen „geistige Beeinträchtigung“.
- Einführung in das entwicklungs-dynamische Konzept nach Dosen.
- Die kognitive und sozial-emotionale Entwicklung, ausgerichtet an der Beeinträchtigung.
- „Junge Wilde“ entwicklungspsychologisch verstehen.
- Diagnostik und Verhaltensauffälligkeiten nach dem entwicklungs-basierten Ansatz.

Ergebnis

- Sie haben gelernt, die Begleitung und Förderung an der kognitiven und emotionalen Entwicklungsebene der Betroffenen auszurichten.
- Ferner haben Sie gelernt, über die Ermittlung der Entstehungshintergründe von Verhaltensauffälligkeiten Handlungskonzepte zu entwickeln.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Pierre Geerts
Psychologe, Psychotherapeut (DGVT)



14. Mai 2020



09.00 bis 16.30Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus St. Louis



80,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 20

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Nicole Drake-Wieners
Dipl.-Sozialarbeiterin/Dipl.-Sozialpäd.
Franziska Vankerkom
Sozialarbeiterin M.A./Sozialpäd. M.A.



Termin 1: 11. März 2020
Termin 2: 7. Oktober 2020



09.30 bis 12.30 Uhr



Termin 1: Warburg, Stiepenweg 70
Haus St. Louis
Termin 2: Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1 a



30,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20



1.1.13. Selbstbestimmung und Partizipation

Ziel

Sie erlernen ein Verständnis von Partizipation und Selbstbestimmung, damit alle Betreuten auf ihrem Weg gestärkt werden können.

Inhalt

- Verständnis und Grenzen von Selbstbestimmung.
- Unterschied zwischen Freizeit und Teilhabe.
- Unterstützungsideen für den Alltag.

Ergebnis

- Sie haben ein Grundverständnis von Selbstbestimmung und Teilhabe.
- Sie wissen, wie Sie Betreute darin unterstützen können, ihre Wünsche und Meinung zu formulieren.
- Sie können Betreute bei der Umsetzung von Selbstbestimmung unterstützen.
- Sie haben ein waches Auge auf Fremdbestimmung und steuern dagegen.



1.1.14. Sozialpsychiatrie kompakt

Ziel

Sie erhalten Informationen zu psychischen Erkrankungen und Anregungen zur Begleitung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung.

Inhalt

- Theoretische Grundlagen zu psychischen Erkrankungen.
- Praktische Verknüpfung für den Umgang in der alltäglichen Begleitung.
- Tipps zur Gesprächsführung mit psychisch erkrankten Personen.

Ergebnis

- Sie kennen die charakteristischen Eigenschaften von psychischen Störungen.
- Sie können Herausforderungen in der Assistenz für Menschen mit psychischen Erkrankungen bewältigen.
- Sie haben erlernt, wie Sie erste praktische Methoden im Arbeitsalltag ausprobieren können.
- Sie können das Gelernte an andere weitergeben.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Marite Pleininger-Hoffmann
Psychotherapeutin



7. und 8. September 2020



1. Tag: 09.00 bis 17.00 Uhr
2. Tag: 09.00 bis 12.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



120,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 16
Achtung: Die Fortbildung besteht aus zwei Terminen. Melden Sie sich bitte zu beiden Terminen an.

Fortbildung genehmigt? Angemeldet? Fahrgemeinschaft?**Notizen**

.....

.....

.....



Pierre Geerts
Psychologe, Psychotherapeut (DGVT)



24. September 2020



09.00 bis 16.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



70,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 25



1.1.15. Systematische Verhaltensbeobachtungen

Ziel

Beobachtung soll als ein wichtiges Instrument in der Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung verstanden werden.

Ohne gezielte Beobachtung ist professionelle Begleitung nicht möglich.

Sie erhalten einen Überblick, wie Sie aus einer Alltagsbeobachtung eine weitgehend wertfreie Beurteilung als Grundlage für weiteres Handeln und Dokumentation ableiten.

Inhalt

- Die Herausforderung, Sachverhalte sachlich zu sehen.
- Beobachten von Bewerten zu unterscheiden.
- (Un-) Zuverlässigkeit der visuellen Wahrnehmung.
- Grundlagen zu angemessener Beobachtung kennen lernen.

Ergebnis

- Sie lernen auf der Basis der Beobachtung Ursachen für Verhaltensweisen zu erkennen, um dadurch konstruktive Einflussnahme zu ermöglichen.
- Ferner können Hinweise für ein individuell zugeschnittenes Vorgehen im Rahmen der Begleitung entwickelt werden.

1.2.1. Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung mit Menschen mit einer psychischen Erkrankung	Seite 24
1.2.2. Öffentlichkeitsarbeit	Seite 25
1.2.3. Konflikte ent-stressen	Seite 26
1.2.4. Zielgerichtete Gesprächsführung und Kommunikation	Seite 27
1.2.5. Zusammenarbeit mit gesetzlich Vertretenden Aufgabenbereiche und Grenzen	Seite 28
1.2.6. Zusammenarbeit mit gesetzlich Vertretenden Berufsalltag und Teilhabeplanung	Seite 29

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Benedikt Steigenberger, Dipl.-Psych.
Psychotherapeut



26. Oktober 2020



09.00 bis 16.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



80,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 18



1.2.1. Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung mit Menschen mit einer psychischen Erkrankung

Ziel

Theoretische Grundlagen der Gesprächsführung werden vermittelt, Techniken erarbeitet und ausprobiert. Sie bringen (Gesprächs-)Situationen aus Ihrem Arbeitsalltag mit und erproben Lösungswege.

Inhalt

- Grundfragen der Kommunikation oder Interaktion nach Rogers und Schulz von Thun.
- Spezifische psychische Störungen (z. B. depressive Störungsbilder, Zwangsstörungen).
- Persönlichkeiten bzw. Persönlichkeitsakzentuierungen (z. B. narzisstische Persönlichkeit, Borderline-Störung).

Ergebnis

- Sie haben sich mit den Implikationen von Interaktionen auf Klienten- als auch auf der korrespondierenden Helferseite auseinandergesetzt.
- Sie kennen ansatzweise psychotherapeutische Konzepte (z. B. Schematherapie nach Young oder das psychodynamische Konzept der Reinszenierung) und sind für die interaktionellen Herausforderungen sensibilisiert.
- Sie können Interaktionsmuster von Klienten in kritischen Alltagssituationen besser verstehen und vielleicht auch konstruktiver angehen.
- Sie können durch die Fokussierung auf die eigenen emotionalen und interaktionellen Reaktionen durch Selbsterfahrung die eigene Resilienz stärken.

1.2.2. Öffentlichkeitsarbeit

Ziel

Sie erlernen alles, was im Umgang mit Journalisten wichtig ist. Sie kennen Mittel und Wege, um das Unternehmen und die eigene Arbeit nach außen wirksam darzustellen. Bereits genutzte Instrumente und Methoden werden erläutert.

Inhalt

- Verfassen einer guten Pressemitteilung.
- Tipps für ein gutes Pressefoto.
- Finden von guten Themen.
- Wie die Presse „tickt“.

Ergebnis

- Sie fühlen sich nach dem Seminar sicherer im Erstellen von Pressetexten.
- Sie sind in der Lage, für die Öffentlichkeit spannende Themen aus Ihrem Arbeitsalltag zu erkennen.
- Sie präsentieren Themen aus Ihrem Arbeitsalltag ansprechend.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Birgit Kopera
PR-Beraterin (DAPR)



18. Juni 2020



09.00 bis 16.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



80,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20

Fortbildung genehmigt? Angemeldet? Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Dr. Christian Lummer
Dipl.-Pädagoge/Dipl.-Sozialpädagoge



1. Tag: 3. Dezember 2020
2. Tag: 4. Dezember 2020



1. Tag: 09.00 bis 16.30 Uhr
2. Tag: 09.00 bis 12.15 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



110,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 15
Achtung: Die Fortbildung besteht aus
zwei Terminen. Melden Sie sich
bitte zu beiden Terminen an.



1.2.3. Konflikte ent-stressen

Ziel

In diesem Seminar lernen Sie als Führungskraft, in Konfliktsituationen klar(er) und sicher(er) zu (re)agieren, sie zu „ent-stressen“ und Ihren Handlungsspielraum zu erweitern.

Darüber hinaus erwerben Sie das Handwerkszeug, um konstruktiv Lösungen herbeizuführen.

Inhalt

- Meine persönliche Einstellung zu Konflikt und Kritik.
- Muster-Erkennung: Was immer wieder passiert.
- Konflikte im Vergleich.
- Erste Hilfe im Konflikt.
- Sache und Beziehung.
- Vorbereitung und Durchführung von Konfliktgesprächen.
- Innere Konflikte lösen mit dem inneren Team.

Ergebnis

- Sie überdenken/verändern Ihre innere Einstellung zu Konflikten.
- Sie haben Leitfäden für Konflikt- und Kritikgespräche kennengelernt.
- Kritik- und Konfliktgespräche verlieren mehr und mehr ihren „Schrecken“.



1.2.4. Zielgerichtete Gesprächsführung und Kommunikation

Ziel

Sie setzen sich mit der Kundenorientierung in der Kommunikation auseinander, trainieren Ihr Überzeugungsgeschick und Ihre Argumentationskraft. Sie erfahren, wie Sie mit verbalen Angriffen und Unzufriedenheit souverän umgehen können. Darüber hinaus lernen Sie Methoden kennen, wie Sie Ihre Belange gekonnt durchsetzen und so wirkungsvoll eigene Ziele erreichen. Sie entwickeln ein Gespür für eine lösungsorientierte Kommunikation.

Inhalt

- Grundlagen der Kommunikation.
- Mit souveräner Freundlichkeit zum Ziel.
- Argumentationskraft: Die richtigen Argumente zum richtigen Zeitpunkt.
- Gelungene Alltagsrhetorik.
- Auch in schwierigen Gesprächssituationen immer einen kühlen Kopf behalten.

Ergebnis

- Sie können sicher mit Ihren Kunden kommunizieren und die Sach- und Beziehungsebene trennen.
- Sie gewinnen Sicherheit im Umgang mit Kunden und entwickeln Einfühlungsvermögen.
- Die lösungsorientierte Struktur einer Argumentation kann im Alltag angewendet werden.
- Die Kompetenzausstrahlung am Telefon und im persönlichen Gespräch wird durch gezielte Formulierungen erhöht.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Antje Barmeyer, Trainerin für Sekretariats- und Büromanagement



24. August 2020



09.00 bis 17.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



80,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 12

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Eva-Maria Wermter
Rechtsanwältin



1. Termin: 15. Januar 2020
2. Termin: 22. Januar 2020



15.00 bis 17.30 Uhr



Termin 1: Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem
Termin 2: Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1



20,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 20



1.2.5. Zusammenarbeit mit gesetzlich Vertretenden | Aufgabenbereiche und Grenzen

Ziel

Sie haben eine Übersicht der Aufgabenbereiche von gesetzlich Vertretenden und können eine Abgrenzung zu Aufgaben des Trägers vornehmen.

Inhalt

- Aufgabengebiete von gesetzlich Vertretenden.
- Abgrenzung zu den Aufgaben eines Leistungserbringers (Träger).
- Austausch über offene Fragen.

Ergebnis

Sie kennen die Aufgaben von gesetzlich Vertretenden und können die Zusammenarbeit effektiv und konfliktfrei gestalten.



1.2.6. Zusammenarbeit mit gesetzlich Vertretenden | Berufsalltag und Teilhabeplanung

Ziel

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Leistungserbringern und gesetzlich Vertretenden wirkt sich positiv auf die Lebensqualität und die Entwicklung der zu begleitenden Menschen aus.

Die Verbesserung der Zusammenarbeit mit gesetzlich Vertretenden steht – insbesondere vor dem Hintergrund der Teilhabeplanung – im Mittelpunkt dieser Fortbildung.

Inhalt

- Welches Ziel hat die Zusammenarbeit mit gesetzlich Vertretenden?
- Wie gelingt die Kommunikation und wie kann eine gute Zusammenarbeit aussehen?
- Die Bedeutung der gesetzlich Vertretenden im Kontext der Teilhabebegleitung.

Ergebnis

- Sie sind sowohl aus Perspektive der gesetzlich Vertretenden als auch für die eigenen Kompetenzen als Mitarbeitender sensibilisiert.
- Sie nehmen die Zusammenarbeit mit gesetzlich Vertretenden als wichtigen Bestandteil wahr.
- Sie können die Erkenntnisse aus den Praxisbeispielen in den Berufsalltag übertragen.
- Sie kennen Strategien und Ressourcen zur Bewältigung von Konflikten und Belastungen.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Laura Tölle, Heilpäd. M.A.
Sozialarbeiterin B.A./Sozialpäd. B.A.



16. Oktober 2020



09.00 bis 13.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



40,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 16

1.3.1. Fortbildung für Integrationskräfte	Seite 31
1.3.2. Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen	Seite 32
1.3.3. Sexuelle Grenzverletzung im Kindes- und Jugendalter	Seite 33



1.3.1. Fortbildung für Integrationskräfte

Ziel

In dieser praxisorientierten Fortbildung werden wichtige pädagogische, sozialpsychologische, medizinische und schulrechtliche Grundlagen für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf vermittelt.

Im Vordergrund steht die Reflexion der beruflichen Praxis. Hier werden theoretische Grundlagen durch praktische Fallbearbeitung ergänzt.

Inhalt

- Umgang mit herausforderndem Verhalten.
- Umsetzung der individuellen Förderpläne – Grenzen und Möglichkeiten.
- Grundzüge der Förderpflege in einer Förderschule.

Ergebnis

- Sie haben gelernt, präventiv zu agieren und mit herausforderndem Verhalten angemessen umzugehen.
- Sie können die in den Förderplänen festgelegten Maßnahmen mit den Schülerinnen und Schülern angemessen umsetzen.
- Sie können die Grundzüge der Förderpflege an einer Förderschule benennen und umsetzen.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Martin Hagemann
Sonderschulrektor



14. bis 17. April 2020



08.00 bis 15.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Laurentius-Schule



Keine Kosten.



Die Fortbildung richtet sich ausschließlich an Integrationskräfte der Laurentius-Schule.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Caroline Ahrendts
Psychologin M.Sc.



20. Oktober 2020



09.00 bis 14.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



50,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 10



1.3.2. Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen

Ziel

Sie erhalten Informationen zu Entstehung, Symptomatik und Verlauf von psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen.

Inhalt

- Welche psychischen Störungsbilder treten bei Kindern und Jugendlichen auf?
- Was sind die Ursachen?
- Wie äußern sich die spezifischen Störungsbilder?
- Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?
- Auf was ist im pädagogischen Umgang zu achten?

Ergebnis

- Sie können Empfehlungen zum Umgang in den Arbeitsalltag übertragen.
- Sie haben ein vertieftes Verständnis für psychische Auffälligkeiten und einhergehende Herausforderungen im Arbeitsalltag.
- Sie können das Erlernte an andere Mitarbeitende weitergeben.



1.3.3. Sexuelle Grenzverletzung im Kindes- und Jugendalter

Ziel

Sie setzen sich aktiv mit sexuell grenzverletzenden Kindern und Jugendlichen auseinander und kennen Strategien zur Verhinderung von sexuellen Grenzüberschreitungen.

Inhalt

- Sexualpädagogische Aufklärung als Prävention vor sexueller Gewalt.
- Sexuell grenzverletzendes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung.
- Täterstrategien/Opferbetrachtung.
- Interventionsschritte und Handlungsleitlinien/Strategien zur Verhinderung.
- Raum für Beispiele/kollegiale Beratung.

Ergebnis

- Sie besitzen ein Grundverständnis über die Wichtigkeit und die eigenen Möglichkeiten, durch sexualpädagogische Aufklärung präventiv tätig zu sein.
- Sie erhalten spezielle Kenntnisse über das grenzverletzende Verhalten bei Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung.
- Sie kennen die Täterstrategie bei sexueller Gewalt und haben sich mit Opfern beschäftigt.
- Sie kennen mögliche Interventionsschritte und können Handlungsleitlinien bei sexualisierter Gewalt anwenden.
- Sie können sich kollegial über Beispiele und tatsächliche Fälle austauschen.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Christiane Meier
Erzieherin, Sexualpädagogin



10. Dezember 2020



09.00 bis 15.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



60,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 16

1.4.1. Coaching als Führungsaufgabe	Seite 35
1.4.2. Deeskalation und Prävention Modul Führungskräfte	Seite 36
1.4.3. Führungskräfte im Dialog (FID)	Seite 37
1.4.4. Mitarbeitergespräche führen	Seite 38
1.4.5. Moderieren und Präsentieren mit Profil	Seite 39
1.4.6. Personalrecht und -steuerung Grundlagen der Personalarbeit	Seite 40
1.4.7. Personalrecht und -steuerung Konfliktmanagement	Seite 41
1.4.8. Personalrecht und -steuerung Wissen um das kirchliche Personalwesen	Seite 42
1.4.9. Sozialrecht aktuell	Seite 43
1.4.10. Teamentwicklung	Seite 44

1.4.1. Coaching als Führungsaufgabe

Ziel

Sie lernen die Grundlagen des Einzelcoachings und üben sie ein. Sie erkennen, wie wichtig Coachinggespräche für die Motivation von Mitarbeitenden sind, und Sie lernen Coaching als Bereicherung für die Entwicklung der Führungskultur kennen.

Inhalt

- Die Führungskraft als Coach ihrer Mitarbeitenden: Definition und Abgrenzungen.
- Das „GROW-Modell“ als Leitfaden für Coachinggespräche.
- Fragetechnik im Coachinggespräch.
- Ziel- und Leistungsorientierung.
- Freiwilligkeit und Autonomie als zentrale Prinzipien.
- Übungen anhand eigener Beispiele.

Ergebnis

- Sie haben ein Grundverständnis der Coachingrolle als Teil ihrer Führungsaufgabe kennengelernt.
- Sie wissen, wie Sie die Coachingrolle ausfüllen können und wie Sie sie in den Alltag des Führungshandelns, in Gesprächen mit Mitarbeitenden einfließen lassen können.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Dr. Christian Lummer
Dipl.-Pädagoge/Dipl.-Sozialpädagoge



15. September 2020



09.00 bis 16.30 Uhr



Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1 a



80,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 15

Fortbildung genehmigt? Angemeldet? Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Team Deeskalation ProDeMa®
 Hans-Joachim Kix, Dipl.-Psychologe
 Sebastian Wessler, Heilerziehungspfl.
 Katharina Büsse, Erzieherin



4. November 2020



09.00 bis 15.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
 Haus Bethlehem



70,00 €
 Mitarbeitende der Caritas Wohnen
 kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20



1.4.2. Deeskalation und Prävention | Modul Führungskräfte

Ziel

Sie erlernen einen professionellen Blick auf das Unternehmen, die Mitarbeitenden, die Klientinnen/ die Klienten und sich selbst in Bezug auf das Thema Gewalt(-prävention).

Inhalt

- Pflichten des Arbeitgebers zum Schutz der Arbeitnehmenden.
- Zentrale „AHA-Erlebnisse“ von Trainern und Teilnehmenden der Kurse.
- Die Rolle von Führungskräften im Rahmen der Gewaltprävention.
- Aktives Führungsverhalten nach Gewaltvorfällen.
- Das 5-Stufenmodell der DGUV zur betrieblichen Präventionskultur.

Ergebnis

- Sie kennen die Konzeption „Gewaltprävention und Deeskalation“ der Caritas Wohnen.
- Sie sind für das subjektive Gewalterleben von Klientinnen/Klienten und Mitarbeitenden sensibilisiert.
- Sie kennen aktives Führungsverhalten nach Gewaltvorkommnissen.
- Sie kennen Schritte eines Unternehmens auf dem Weg zu einer wertschöpfenden Kultur im Rahmen der Gewaltprävention.
- Sie reflektieren Ihre eigene Führungsrolle als Vorgesetzte und als Repräsentanten der Unternehmenskultur.

1.4.3. Führungskräfte im Dialog (FID)

Führen im 21. Jahrhundert, das bedeutet für Führungskräfte heute:

- Die Schnelligkeit von Organisationen durch die Fähigkeit zur Selbstreflexion kompensieren können.
- Organisationen als Kommunikations- und Interaktionssysteme begreifen.
- Den Umgang mit komplexen Systemen in Alltagshandeln umsetzen können.
- Veränderung in der Veränderung steuern und begleiten.
- Stabilität vermitteln und Stabilität in instabilen Situationen erzeugen können.

Das Curriculum

Modul 1: Nur wer sich selber führt, kann andere führen.

5. und 6. Februar 2020

Modul 2: Schau nicht darauf, was die Leute sagen, sondern was sie tun. (Carl Rogers)

4. und 5. März 2020

Modul 3: Schau dir den Prozess an und nicht die Leute. (McKinsey)

1. und 2. April 2020

Modul 4: Um jung zu bleiben, muss man fremd bleiben in der Welt. (Jonathan Franzen)

12. und 13. Mai 2020 (mit Übernachtung)



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Beate Sprenger, Organisationsberaterin
Systemische Teamentwicklerin



Terminreihe



jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr



Paderborn, Mallinckrodtstraße 1
Haus Maria Immaculata



Interne Verrechnung.



Führungskräfte der Caritas Wohnen.
Die Anmeldung erfolgt über die Fachbereichsleitungen.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Regina Zelms
Coach



20. April 2020



09.00 bis 16.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



80,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 12



1.4.4. Mitarbeitergespräche führen

Ziel

In diesem Seminar geht es darum, das eigene Verhalten in Gesprächssituationen zu analysieren, einfache Strategien zu entwickeln, auszuprobieren und zu üben. Sie lernen Methoden und Techniken kennen, die Sie jeden Tag anwenden können, um in Gesprächen sicher aufzutreten, überzeugend zu argumentieren und Ziele besser zu erreichen.

Inhalt

- Die authentische Persönlichkeit im Gespräch.
- Gesprächsvorbereitung (Perspektivwechsel/ Wahrnehmung).
- Wer fragt, der führt!
- Argumentationshilfen für typische Gesprächssituationen.
- Feedback – Schwierige Gespräche führen.

Ergebnis

- Sie erkennen Stärken und Ressourcen der eigenen Kommunikation und können diese im beruflichen Kontext anwenden.
- Sie bauen Ihre kommunikative Kompetenz aus, um Mitarbeitende zu begeistern und zu entwickeln.
- Sie können Ihre Gesprächspartner besser einschätzen.
- Sie lernen, lösungs- und zielorientierte Gespräche zu führen.
- Sie beherrschen unterschiedliche Gesprächstechniken.
- Sie können Methoden der Gesprächsführung situationsgerecht anwenden.

1.4.5. Moderieren und Präsentieren mit Profil

Ziel

Sie lernen in Moderationsprozessen methodensicher zu handeln.

Sie können Ergebnisse gut strukturiert präsentieren und überzeugend darstellen.

Inhalt

- Grundlagen und Instrumente einer zielorientierten, motivierenden, facettenreichen Moderation.
- Vorbereitung, Grundprinzipien und inhaltliche Strukturierung einer Präsentation.

Ergebnis

- Sie kennen den Moderationszyklus mit seinen Regeln und wenden ihn an.
- Sie wissen Themen gut strukturiert methodisch zu bearbeiten.
- Sie sind in Besprechungen sicher im Umgang mit Spannungen.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Dr. Christian Lummer
Dipl.-Pädagoge/Dipl.-Sozialpädagoge



31. August und 1. September 2020



09.00 bis 16.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



160,00 €



Achtung: Die Fortbildung besteht aus zwei Terminen. Melden Sie sich bitte zu beiden Terminen an.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Christian Matschke, Jurist
Gabriele Laudage, Personalfachwirtin



17. September 2020



09.00 bis 12.00 Uhr



Paderborn, Waldenburger Straße 11
Hauptverwaltung



30,00 €
Mitarbeitende des CWW Paderborn
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20



1.4.6. Personalrecht und -steuerung | Grundlagen der Personalarbeit

Ziel

Sie lernen als Mitarbeitende in einer führenden Position die wichtigen unternehmerischen Prozesse kennen.

Sie wissen um die Grundlagen in tarifrechtlichen Angelegenheiten.

Inhalt

- Abläufe QM-Handbuch.
- Formulare QM-Handbuch Personal.
- Erläuterungen zum Teilzeitbefristungsgesetz.
- Erläuterung der Verdienstabrechnung.
- Allgemeine Erläuterungen KZVK.
- Besondere GfB, Gleitzone und Studenten.

Ergebnis

Sie können das Personal in wichtige unternehmerische Prozesse einweisen und auf tarifliche Fragen qualifizierte Antworten geben.

1.4.7. Personalrecht und -steuerung | Konfliktmanagement

Ziel

Sie lernen als Mitarbeitende in einer führenden Position mögliche Konflikte im Rahmen eines Dienstverhältnisses kennen. Darüber hinaus wissen Sie, wie Sie rechtssicher auf mögliche Konflikte reagieren und sind mit dem notwendigen Hintergrundwissen ausgestattet, um entsprechende Schritte einleiten zu können.

Inhalt

- Anhörung.
- Ermahnung.
- Abmahnung.
- Versetzung.
- Kündigung.
- Schlichtung.
- Arbeitsgericht.

Ergebnis

Sie haben rechtliche Grundlagen kennengelernt und wissen diese anzuwenden, um gegebenenfalls erforderliche finale Schritte zu verhindern.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Klaus Reddemann
Personalfachwirt



9. Oktober 2020



09.00 bis 12.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



30,00 €
Mitarbeitende des CWW Paderborn
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 12

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Christian Matschke
Jurist



24. November 2020



09.00 bis 12.00 Uhr



Paderborn, Waldenburger Straße 11
Hauptverwaltung



30,00 €
Mitarbeitende des CWW Paderborn
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20



1.4.8. Personalrecht und Personalsteuerung | Wissen um das kirchliche Personalwesen

Ziel

Sie kennen als Mitarbeitende in einer führenden Position die Richtlinien des kirchlichen Personalwesens.

Inhalt

- Kirchliche Ordnung/Richtlinien (Grundordnung MAVO, AVR).
- AVR Anlagen.
- Rechte/Pflichten aus dem Dienstverhältnis.
- Fragerecht bei Einstellungen.
- Pflichten des Dienstgebers.
- Besonderheiten im kirchlichen Bereich.
- Möglichkeiten arbeitsrechtlicher Sanktionen.
- Neues aus der Arbeitsrechtlichen Kommission.

Ergebnis

Sie können das neu erworbene Wissen um das kirchliche Personalwesen auf Personalfragen anwenden und entsprechend Auskunft erteilen.



1.4.9. Sozialrecht aktuell

Ziel

Sie lernen die Grundlagen für die Erbringung von Assistenz und die relevanten Gesetzespassagen in den entsprechenden Sozialgesetzbüchern kennen.

Inhalt

- Grundlagen SGB IX, SGB XI, SGB XII.
- Welche Rechte und Pflichten ergeben sich daraus für leistungsberechtigte Personen?
- Was bedeutet das für die zukünftige Art der Leistungserbringung?

Ergebnis

- Sie kennen die aktuellen Veränderungen in den sozialen Gesetzbüchern.
- Sie kennen den aktuellen Umsetzungsstand rund um das BTHG.
- Sie können sich für die Rechte und Pflichten von leistungsberechtigten Personen einsetzen.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Janina Bessenich
Justiziarin



18. August 2020



09.00 bis 16.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



80,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 60

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Dr. Christian Lummer
Dipl.-Pädagoge/Dipl.-Sozialpädagoge



26. November 2020



09.00 bis 16.30 Uhr



Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1 a



80,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 15



1.4.10. Teamentwicklung: eine Rolle der Führungskraft

Ziel

Sie lernen Methoden zur Teamentwicklung kennen und anwenden.

Inhalt

- Arbeitsteams systemisch betrachten.
- Team-Dynamik und Team-Uhr.
- Teamkultur mit Werten und Regeln.
- Die Erstellung einer Team-Vision.
- Faktoren erfolgreicher Teamarbeit.
- Die Team-„Spinne“.
- Rollen in Teams.
- Herausforderungen altersgemischter Teams.
- Lösungen vom „anderen Stern“.

Ergebnis

- Sie haben Anregungen und Instrumentarien kennengelernt, mit denen Sie Teamsituationen analysieren, reflektieren und zum Positiven verändern können.
- Angewandt im eigenen Team bietet Erlerntes die Chance, den Teamzusammenhalt zu fördern bzw. dauerhaft zu pflegen.

1.5.1. Deeskalation und Prävention Modul Azubis	Seite 46
1.5.2. Deeskalation und Prävention Modul Basis	Seite 47
1.5.3. Deeskalation und Prävention Modul Führungskräfte	Seite 48
1.5.4. Deeskalation und Prävention Modul Körpertechniken	Seite 49
1.5.5. Deeskalation und Prävention Modul Multiplikatoren	Seite 50
1.5.6. Deeskalation und Prävention Modul Nachsorge	Seite 51
1.5.7. Deeskalation und Prävention Modul Selbstverletzendes Verhalten	Seite 52
1.5.8. Deeskalation und Prävention Modul Team	Seite 53
1.5.9. Deeskalation und Prävention Modul Trauma	Seite 54
1.5.10. Deeskalation und Prävention Modul Verbale Techniken	Seite 55

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Team Deeskalation ProDeMa®
Hans-Joachim Kix, Dipl.-Psychologe
Sebastian Wessler, Heilerziehungspfl.
Katharina Büsse, Erzieherin



7., 10. und 11. August 2020



09.00 bis 15.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



70,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20



1.5.1. Deeskalation und Prävention | Modul Azubis

Ziel

Sie erlernen in Ihrer Ausbildung in der Caritas Wohnen den professionellen Umgang mit Gewalt(-situationen).

Inhalt

- Pflichten des Arbeitgebers zum Schutz der Arbeitnehmenden.
- Möglichkeiten der Gewaltprävention.
- Auslöser und Hintergründe von gewaltsamen/aggressiven Verhaltensweisen.
- Kommunikative und körperbezogene Techniken der Deeskalation in konkreten Gewalt-situationen.
- Psychologische Erste Hilfe und Nachsorge (-konzeption).

Ergebnis

- Sie haben ein Verständnis für das Entstehen und die Hintergründe gewaltvoller Verhaltensweisen bei Menschen mit Beeinträchtigung entwickeln können.
- Sie sind in der Lage, Menschen in Erregungszuständen mittels verbaler Techniken zu deeskalieren.
- Sie kennen Körpertechniken, mit denen Sie sich selbst und andere schützen können, ohne dabei unnötige Gewalt anzuwenden.
- Sie können Ihre Haltung gegenüber herausfordernden Verhaltensweisen reflektieren.



1.5.2. Deeskalation und Prävention | Modul Basis

Ziel

Sie erlernen den professionellen Umgang mit Gewalt(-situationen).

Inhalt

- Pflichten des Arbeitgebers zum Schutz der Arbeitnehmenden.
- Möglichkeiten der Gewaltprävention.
- Auslöser und Hintergründe von gewaltsamen/aggressiven Verhaltensweisen.
- Kommunikative und körperbezogene Techniken der Deeskalation in konkreten Gewalt-situationen.
- Psychologische Erste Hilfe und Nachsorge (-konzeption).

Ergebnis

- Sie haben ein Verständnis für das Entstehen und die Hintergründe gewaltvoller Verhaltensweisen bei Menschen mit Beeinträchtigung entwickeln können.
- Sie sind in der Lage, Menschen in Erregungszuständen mittels verbaler Techniken zu deeskalieren.
- Sie kennen Körpertechniken, mit denen Sie sich selbst und andere schützen können, ohne dabei unnötige Gewalt anzuwenden.
- Sie können Ihre Haltung gegenüber herausfordernden Verhaltensweisen reflektieren.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Team Deeskalation ProDeMa®
Hans-Joachim Kix, Dipl.-Psychologe
Sebastian Wessler, Heilerziehungspfl.
Katharina Büsse, Erzieherin



1. Kurs: 18. bis 20. März 2020
2. Kurs: 30. Sept. bis 2. Okt. 2020



09.00 bis 15.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



70,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20

Fortbildung genehmigt? Angemeldet? Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Team Deeskalation ProDeMa®
 Hans-Joachim Kix, Dipl.-Psychologe
 Sebastian Wessler, Heilerziehungspfl.
 Katharina Büsse, Erzieherin



4. November 2020



09.00 bis 15.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
 Haus Bethlehem



70,00 €
 Mitarbeitende der Caritas Wohnen
 kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20



1.5.3. Deeskalation und Prävention | Modul Führungskräfte

Ziel

Sie erlernen einen professionellen Blick auf das Unternehmen, die Mitarbeitenden, die Klientinnen/ die Klienten und sich selbst in Bezug auf das Thema Gewalt(-prävention).

Inhalt

- Pflichten des Arbeitgebers zum Schutz der Arbeitnehmenden.
- Zentrale „AHA-Erlebnisse“ von Trainern und Teilnehmenden der Kurse.
- Die Rolle von Führungskräften im Rahmen der Gewaltprävention.
- Aktives Führungsverhalten nach Gewaltvorfällen.
- Das 5-Stufenmodell der DGUV zur betrieblichen Präventionskultur.

Ergebnis

- Sie kennen die Konzeption „Gewaltprävention und Deeskalation“ der Caritas Wohnen.
- Sie sind für das subjektive Gewalterleben von Klientinnen/Klienten und Mitarbeitenden sensibilisiert.
- Sie kennen aktives Führungsverhalten nach Gewaltvorkommnissen.
- Sie kennen Schritte eines Unternehmens auf dem Weg zu einer wertschöpfenden Kultur im Rahmen der Gewaltprävention.
- Sie reflektieren Ihre eigene Führungsrolle als Vorgesetzte und als Repräsentanten der Unternehmenskultur.

1.5.4. Deeskalation und Prävention | Modul Körpertechniken

Ziel

Sie trainieren unter Anleitung Körpertechniken, mit denen Sie sich selbst und andere schützen können, ohne dabei unnötige Gewalt anzuwenden.

Inhalt

- Sicherheitsaspekte für professionell Begleitende.
- Fluchttechniken bei Gefahr durch Übergriffe von Klientinnen/Klienten.
- Schonende Abwehrtechniken bei An- und Übergriffen.
- Beziehungserhaltende Begleitetechniken.
- Pacing und Leading.

Ergebnis

- Sie sind in der Lage, sich in gefährlichen Situationen in Sicherheit zu bringen.
- Sie können Gewaltsituationen und damit einhergehende Gefahren professionell einschätzen.
- Sie achten bewusster auf Ihre eigene Sicherheit und die von Klientinnen/Klienten.
- Sie trainieren Körpertechniken, mit denen Sie sich selbst und andere schützen können, ohne dabei unnötige Gewalt anzuwenden.
- Sie wissen Klientinnen/Klienten zu immobilisieren.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Team Deeskalation ProDeMa@
Hans-Joachim Kix, Dipl.-Psychologe
Sebastian Wessler, Heilerziehungspfl.
Katharina Büsse, Erzieherin



7. Oktober 2020



09.00 bis 15.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



70,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Bitte bringen Sie für das Körpertraining
bequeme Sportkleidung mit.
Maximale Teilnehmerzahl: 20

Fortbildung genehmigt? Angemeldet? Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Team Deeskalation ProDeMa®
 Hans-Joachim Kix, Dipl.-Psychologe
 Sebastian Wessler, Heilerziehungspfl.
 Katharina Büsse, Erzieherin



29. Januar 2020



09.00 bis 15.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
 Haus Bethlehem



70,00 €
 Mitarbeitende der Caritas Wohnen
 kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20



1.5.5. Deeskalation und Prävention | Modul Multiplikatoren

Ziel

Sie erlernen einen professionellen Blick auf Ihre Teams, Klientinnen/Klienten und sich selbst in Bezug auf das Thema und Ihre Rolle im Rahmen der Gewalt(-prävention).

Inhalt

- Das Stufenmodell der Deeskalation: zentrale „AHA-Erlebnisse“ von Trainern und Teilnehmenden des Deeskalationstrainings.
- Die Rolle von Teamleitung bei der Umsetzung der Konzeption zur Gewaltprävention.
- Strukturelle Gewalt im eigenen Arbeitsbereich.
- Subjektives Gewalterleben und die Bedeutung von Nachsorge und kollegialer Ersthilfe.
- Zusammenarbeit mit dem Deeskalationsteam.

Ergebnis

- Sie haben wesentliche Informationen über die bestehende Konzeption „Gewaltprävention und Deeskalation“ der Caritas Wohnen.
- Sie sind sensibilisiert für das subjektive Gewalterleben von Klientinnen/Klienten und Mitarbeitenden.
- Sie kennen aktives Führungsverhalten nach Gewaltvorkommnissen.
- Sie können Ihre eigene Rolle als direkte Vorgesetzte und als Multiplikatoren für Gewaltprävention reflektieren.
- Sie kennen und nutzen die Möglichkeiten der Kooperation mit dem Deeskalationsteam.

1.5.6. Deeskalation und Prävention | Modul Nachsorge

Ziel

Sie vertiefen Ihre Kenntnisse in psychologischer Erster Hilfe und lernen, Nachsorgegespräche zu führen.

Inhalt

- Kleine Psychotraumatologie: akute, subakute und langfristige Belastungsreaktionen.
- Grundlagen Psychologischer Erster Hilfe.
- Training zum Nachsorgegespräch.
- Die Rolle von Kollegialen Ersthelfern im Rahmen der Nachsorgekonzeption.
- Zusammenarbeit mit dem Deeskalationsteam.

Ergebnis

- Sie vertiefen Ihre Kenntnisse zur Nachsorgekonzeption der Caritas Wohnen.
- Sie werden sensibilisiert für das subjektive Gewalterleben von Kolleginnen und Kollegen.
- Sie übernehmen Mitverantwortung nach Gewaltvorkommnissen.
- Sie haben geübt, ein Nachsorgegespräch zu führen.
- Sie wissen, worauf es bei der Nachsorge ankommt.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Team Deeskalation ProDeMa®
Hans-Joachim Kix, Dipl.-Psychologe
Sebastian Wessler, Heilerziehungspfl.
Katharina Büsse, Erzieherin



13. Mai 2020



09.00 bis 15.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



70,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Team Deeskalation ProDeMa®
Hans-Joachim Kix, Dipl.-Psychologe
Sebastian Wessler, Heilerziehungspfl.
Katharina Büsse, Erzieherin



29. April 2020



09.00 bis 15.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



70,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20



1.5.7. Deeskalation und Prävention | Modul Selbstverletzendes Verhalten

Ziel

Sie gewinnen Einsicht in die innere Dynamik bei Klientinnen und Klienten mit selbstverletzenden Verhaltensweisen und lernen wirksame Handlungsmöglichkeiten kennen.

Inhalt

- Das Phänomen „Selbstverletzendes Verhalten“ (S.V.V.).
- Auslöser, Formen, Erklärungsansätze und Deutungsmöglichkeiten von S.V.V.
- Auswirkungen auf Bezugspersonen.
- Hilfen bei selbstverletzenden Verhaltensweisen.
- Arbeiten mit Fallbeispielen.

Ergebnis

- Sie kennen Erklärungsansätze und Deutungsmöglichkeiten von S.V.V.
- Sie können Ihre eigenen Reaktionen auf S.V.V. reflektieren und miteinander austauschen.
- Sie gewinnen mehr Verständnis für die besonderen Bedürfnisse und „Eigenheiten“ von Personen, die S.V.V. zeigen.
- Sie kennen wirksame Hilfen bei S.V.V.
- Sie fühlen sich sicher im Umgang mit Personen mit S.V.V.



1.5.8. Deeskalation und Prävention | Modul Team

Ziel

Sie lernen gemeinsam wesentliche Inhalte des Deeskalationstrainings auf konkrete Situationen in Ihrem Arbeitsalltag anzuwenden.

Inhalt

- Eigene Gewalterfahrungen in Ihrer Tätigkeit.
- Wiederholung zentraler Aspekte des Deeskalationstrainings.
- Arbeiten mit Fallbeispielen (Supervision).
- Anwendung kommunikativer und körperorientierter Techniken in konkreten Gewaltsituationen.
- Psych. Erste Hilfe und Nachsorge(-konzeption).

Ergebnis

- Sie haben ein Verständnis für das Entstehen gewaltvoller Verhaltensweisen entwickelt.
- Sie können konkrete Personen in Erregungszuständen mit verbalen Techniken deeskalieren.
- Sie kennen Körpertechniken, mit denen Sie sich selbst und andere schützen können, ohne dabei unnötige Gewalt anzuwenden
- Sie können im Team Ihre Haltung gegenüber herausfordernden Verhaltensweisen reflektieren.
- Sie stimmen sich in Bezug auf Vorgehensweisen zur Gewaltprävention und im Umgang mit Gewaltsituationen ab.

Folgende Termine stehen 2020 zur Auswahl:

19. Feb. | 26. Feb. | 4. März | 11. März | 25. März |
1. April | 22. April | 6. Mai | 20. Mai | 3. Juni |
10. Juni | 24. Juni | 19. August | 26. August |
2. September | 28. Oktober | 25. November.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Team Deeskalation ProDeMa@
Hans-Joachim Kix, Dipl.-Psychologe
Sebastian Wessler, Heilerziehungspfl.
Katharina Büsse, Erzieherin



Auswahltermine!



09.00 bis 12.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



30,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Die Anmeldung erfolgt bei diesem Modul
ausschließlich über die Teamleitung!

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Team Deeskalation ProDeMa@
Hans-Joachim Kix, Dipl.-Psychologe
Sebastian Wessler, Heilerziehungspfl.
Katharina Büsse, Erzieherin



17. Juli 2020



09.00 bis 15.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



70,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20



1.5.9. Deeskalation und Prävention | Modul Trauma

Ziel

Sie nehmen Klientinnen und Klienten traumasensibel wahr und kennen traumapädagogische Handlungsmöglichkeiten.

Inhalt

- Psychotraumatologie.
- Neurobiologische Hintergründe der Traumatisierung.
- Traumafolgestörungen.
- „Geistige Beeinträchtigung“ und Traumatisierung.
- Grundlagen und konkrete Handlungsansätze aus der Traumapädagogik.

Ergebnis

- Sie kennen Ursachen, Auslöser und Symptome einer Traumatisierung.
- Sie verstehen die kurz-, mittel und langfristigen Folgen eines Traumas.
- Sie haben ein Verständnis für besondere Bedürfnisse und „Eigenheiten“ traumatisierter Personen.
- Sie können professionell mit traumatisierten Menschen arbeiten.
- Sie können Betroffenen anhand traumapädagogischer Richtlinien wirksame Hilfen im Alltag anbieten.

1.5.10. Deeskalation und Prävention | Modul Verbale Techniken

Ziel

Sie trainieren unter Anleitung Kommunikative Deeskalationstechniken im Umgang mit hoch-angespannten Klientinnen und Klienten.

Inhalt

- Sicherheitsaspekte für professionell Begleitende.
- Verbale Deeskalationstechniken für Menschen, die sich verbal mitteilen und Menschen, die nicht selbst über aktive Sprache verfügen.
- Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und Wege des Beziehungsaufbaus.
- Lösungsanregende Fragen und Ansätze.
- Pacing und Leading.

Ergebnis

- Sie können Gewaltsituationen und damit einhergehende Gefahren professionell einschätzen.
- Sie achten bewusster auf Ihre eigene Sicherheit und die von Klientinnen und Klienten.
- Sie trainieren diverse verbale Techniken, die hochangespannte Klientinnen und Klienten ohne „Körperinsatz“ wirksam deeskalieren.
- Sie richten Ihre Ansprache bewusst am Entwicklungsstand der Klientinnen und Klienten aus.
- Sie schützen sich selbst durch Vermeidung unnötiger (körperlicher) Konfrontation.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Team Deeskalation ProDeMa@
Hans-Joachim Kix, Dipl.-Psychologe
Sebastian Wessler, Heilerziehungspfl.
Katharina Büsse, Erzieherin



11. November 2020



09.00 bis 15.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



60,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



In dieser Fortbildung wird mit
Videoteaching gearbeitet.
Maximale Teilnehmerzahl: 20

1.6.1. Sexualität und Prävention Basis	Seite 57
1.6.2. Sexualität und Prävention Intensiv	Seite 58
1.6.3. Sexualität und Prävention Leitung	Seite 59
1.6.4. Sexualität und Prävention Update	Seite 60

1.6.1. Sexualität und Prävention | Basis

Ziel

Sie können die verpflichtende Präventionsschulung nach der Präventionsordnung des Bistums Paderborn nachweisen.

Sie sind im Umgang mit dem Thema sexualisierte Gewalt informiert und sensibilisiert.

Inhalt

- Sensibilisierung und Grundlagen zum Thema Sexualität und sexualisierte Gewalt.
- Selbstreflexion/Haltung/Nähe und Distanz.
- Täterstrategien/Opferbetrachtung.
- Interventionsschritte und Handlungsleitlinien.
- Präventionsmaßnahmen.

Ergebnis

- Sie besitzen ein Grundverständnis über die Sexualität allgemein und speziell bei Menschen mit Beeinträchtigung.
- Sie kennen die Täterstrategie bei sexualisierter Gewalt und haben sich mit Opfern beschäftigt.
- Sie kennen die Vorgehensweise und Handlungsleitlinien der Caritas Wohnen bei sexualisierter Gewalt.
- Sie kennen die Präventionsbeauftragte und die Präventionsmaßnahmen der Caritas Wohnen (sexualpädagogische Konzeption, Projekte, Materialien, etc.).

Achtung! Spezielle Termine am Abend, Wochenende oder für besondere Gruppen (Ehrenamt, FUD oder SAD und Praktikanten) können individuell abgesprochen werden.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Christiane Meier
Erzieherin, Sexualpädagogin



In Warburg: 21. April oder 3. Nov. `20
In Paderborn: 3. März oder 10. Nov. `20



09.00 bis 14.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem
Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1 a



50,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20

Fortbildung genehmigt? Angemeldet? Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Christiane Meier
Erzieherin, Sexualpädagogin



In Warburg: 24. u. 25. März 2020
oder 22. u. 23. September 2020
In Paderborn: 11. und 12. Febr. 2020
oder 6. u. 7. Oktober 2020



09.00 bis 14.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem
Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1 | Haus St. Marien



50,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20



1.6.2. Sexualität und Prävention | Intensiv

Ziel

Sie können die verpflichtende Präventionsschulung nach der Präventionsordnung des Bistums Paderborn nachweisen.

Sie sind sensibilisiert und haben Kenntnisse im Umgang mit dem Thema sexualisierte Gewalt.

Inhalt

- Sensibilisierung und Grundlagen zum Thema Sexualität und sexualisierte Gewalt.
- Selbstreflektion/Haltung/Nähe und Distanz, Rollenverständnis.
- Täterstrategien/Opferbetrachtung.
- Interventionsschritte und Handlungsleitlinien.
- Präventionsmaßnahmen/sexualpädagogische Konzeption/Schutzkonzepte.

Ergebnis

- Sie haben ein Grundverständnis über die Sexualität allgemein und speziell bei Menschen mit Beeinträchtigung.
- Sie kennen die Täterstrategie bei sexueller Gewalt und haben sich mit Opfern beschäftigt.
- Sie kennen die Vorgehensweise (institutionelle Schutzkonzept) und Handlungsleitlinien der Caritas Wohnen bei sexualisierter Gewalt.
- Sie kennen die Präventionsbeauftragte und die Präventionsmaßnahmen der Caritas Wohnen (sexualpädagogische Konzeption, Projekte, Materialien, etc.).

1.6.3. Sexualität und Prävention | Leitung

Ziel

Sie können die verpflichtende Präventionsschulung und die zusätzliche Schulung für Führungskräfte, nach der Präventionsordnung des Bistums Paderborn nachweisen.

Inhalt

- Haltung/Nähe und Distanz/Rolle.
- Strukturelle Machtverhältnisse.
- Täterstrategien/Opferbetrachtung.
- Interventionsschritte und Handlungsleitlinien in Leitungsverantwortung.
- Präventionsmaßnahmen/sexualpädagogische Konzeption/institutionelles Schutzkonzept.

Ergebnis

- Sie können sich mit der Lebenswirklichkeit der Leistungsberechtigten im Bereich der selbstbestimmten Sexualität auseinandersetzen.
- Sie wissen um strukturelle Machtverhältnisse und das Thema Nähe und Distanz.
- Sie kennen die Täterstrategien bei sexualisierter Gewalt und haben ein Wissen um Opfer und Täter.
- Sie kennen die Vorgehensweise und Handlungsleitlinien und setzen diese leitungsverantwortlich um.
- Sie kennen die sexualpädagogische Konzeption, das institutionelle Schutzkonzept und können Präventionsmaßnahmen anwenden.
- Sie haben Ihren Blick für Gefahren und Risiken im Unternehmen geschärft.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Christiane Meier
Erzieherin, Sexualpädagogin



1. Termin: 28. April 2020
2. Termin: 24. November 2020



09.00 bis 13.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



40,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20

Fortbildung genehmigt? Angemeldet? Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Christiane Meier
Erzieherin, Sexualpädagogin



In Absprache mit den Teamleitenden.



In Absprache mit den Teamleitenden.



In Absprache mit den Teamleitenden.



Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20



1.6.4. Sexualität und Prävention | Update

Ziel

Sie frischen Ihre Kenntnisse zum Thema sexualisierte Gewalt auf und können die sexualpädagogische Konzeption und die Handlungsleitlinien der Caritas Wohnen in Ihrem Tätigkeitsfeld anwenden.

Inhalt

- Sensibilisierung Sexualität und Beeinträchtigung.
- Nähe/Distanz, Haltung, Achtsamkeit, Macht.
- Sexualisierte Gewalt.
- Formen und Unterscheidungen.
- Bearbeitung von Fallbeispielen.
- Umsetzung im eigenen Berufsfeld.
- Handlungsleitlinien QM.
- Sexualpädagogische Konzeption/ institutionelles Schutzkonzept/ Präventionsmaßnahmen.

Ergebnis

- Sie sind für die selbstbestimmte Sexualität der Leistungsberechtigten sensibilisiert.
- Sie wissen um die Themen Macht, Nähe und Distanz.
- Sie können sich mit möglicher sexueller Gewalt in Ihrem Tätigkeitsfeld auseinandersetzen und kennen die Vorgehensweise und Handlungsleitlinien.
- Vor dem Hintergrund der sexualpädagogischen Konzeption und dem institutionellen Schutzkonzept können Sie Präventionsmaßnahmen für Ihren Bereich entwickeln.

Die **Basis-Schulung** ist für Mitarbeitende mit unregelmäßigem, nicht hauptverantwortlichem und direktem Kontakt zu Leistungsberechtigten (Verwaltungsangestellte, Handwerker, Hausmeister, Küchenpersonal, Reinigungskräfte, hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeitende wie Integrationskräfte, Mitarbeitende des FUD/SADs, Praktikanten, Freiwilligendienstleistende ...) nach der Präventionsordnung des Bistums Paderborn verpflichtend.

Die **Intensiv-Schulung** ist für Mitarbeitende mit intensivem pädagogisch begleitendem, pflegerischem, therapeutischem Kontakt zu den Leistungsberechtigten; hauptberufliche Mitarbeitende und Fachkräfte wie Erzieher/-innen, HEPs, Gesundheits- und Altenpfleger/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Lehrer/-innen, Ärztinnen und Ärzte, Therapeutinnen und Therapeuten, Auszubildende, Jahrespraktikanten und Jahrespraktikantinnen und Führungskräfte nach der Präventionsordnung des Bistums Paderborn verpflichtend.

Gemäß Präventionsordnung des Bistum Paderborn sind alle verpflichtet, nach drei bis fünf Jahren ein **Update** der Schulung zu durchlaufen. Dazu vereinbaren die Teamleitungen einen Termin.



2.1.	Aktionstag Verhalten im Notfall	Seite 64
2.2.1.	Delegationsschulung Arzneimittelkonzept	Seite 65
2.2.2.	Delegationsschulung FEM-Konzept	Seite 66
2.2.3.	Delegationsschulung Epilepsie	Seite 67
2.2.4.	Delegationsschulung Hygienestandards Wohnen	Seite 68
2.3.	Sachgerechter Umgang mit Arzneimitteln Diabetes	Seite 69
2.4.	Sachgerechter Umgang mit Arzneimitteln Grundlagen	Seite 70
2.5.	Vorbeugen ist besser als heilen – Pflegerische Prophylaxe sachgerecht durchführen	Seite 71

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Mitarbeitende | Fachbereiche Pflege und Gesundheit und die Firma Med-Buy



Termin 1: 24. Juni 2020
Termin 2: 23. September 2020



09.00 bis 16.00 Uhr



Termin 1: Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1 | Haus St. Marien
Termin 2: Warburg, Stiepenweg 70
Haus der Gesundheit



70,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20



2.1. Aktionstag Verhalten im Notfall

Ziel

Sie erwerben fundierte Kenntnisse zu Erste Hilfe-Maßnahmen und können diese in der Praxis anwenden.

Inhalt

- Theoretische Kenntnisse werden vor dem Aktionstag selbstständig über die E-Learning-Plattform erarbeitet.
- Praktische Übungen von lebensrettenden Maßnahmen wie Herz-Lungen-Wiederbelebung, stabile Seitenlage oder Stillen einer Blutung.
- Inhalte werden im Rahmen eines Circle-Trainings durchgeführt, das in ca. 1,5 bis 2 Std. absolviert werden kann.

Ergebnis

- Sie können lebensbedrohliche Situationen einschätzen.
- Sie können Erste Hilfe-Maßnahmen in der Praxis anwenden.
- Sie erfüllen nach Teilnahme am Aktionstag die gesetzlichen Anforderungen (Pflichtunterweisung Erste Hilfe).



2.2.1. Delegationsschulung | Arzneimittelkonzept

Ziel

Sie erhalten einen ersten Einblick in das Arzneimittelkonzept.

Sie haben grundlegende Kenntnisse zur Verabreichung von Dauer- und Bedarfsmedikationen.

Sie wissen, was im Falle einer Fehlmedikation zu tun ist.

Inhalt

- Beschaffung und sachgerechte Lagerung.
- Verabreichungsarten.
- Dauer- und Bedarfsmedikation.
- Vorgehen bei Fehlmedikation.
- Dokumentation in Vivendi-PD.

Ergebnis

- Sie kennen das Konzept und haben ein Grundverständnis zum Umgang mit Arzneimitteln.
- Sie wissen, wie Sie im Notfall richtig handeln.
- Sie erhalten nach angeleiteter Übung im Alltag die Erlaubnis zum Verabreichen von Medikamenten.

Folgende Termine stehen 2020 zur Auswahl:

21. Januar | 17. März | 28. April | 16. Juni |
25. August | 6. Oktober | 24. November

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Bianka Lunkenbein
Verantwortliche Pflegefachkraft
Jelena Kazackov
Verantwortliche Pflegefachkraft



Auswahltermine!



09.15 bis 11.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus der Gesundheit



20,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Für (neue) Mitarbeitende ohne
pflegefachliche Ausbildung, die im Alltag
Medikamente verabreichen.
Maximale Teilnehmerzahl: 16

Fortbildung genehmigt? Angemeldet? Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Bianka Lunkenbein
Verantwortliche Pflegefachkraft
Jelena Kazackov
Verantwortliche Pflegefachkraft



Auswahltermine!



11.15 bis 13.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus der Gesundheit



20,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Für (neue) Mitarbeitende, die im
Arbeitsalltag mit FEM zu tun haben.
Maximale Teilnehmerzahl: 16



2.2.2. Delegationsschulung | FEM-Konzept

Ziel

Sie erhalten einen ersten Einblick in das Konzept zum Einsatz Freiheitsentziehender Maßnahmen (FEM).

Sie sind in der Lage, Segufix-Gurte sachgerecht einzusetzen.

Inhalt

- Gesetzliche Rahmenbedingungen. So wenig wie möglich, so viel wie nötig – zielorientierter Einsatz von FEM.
- Anwendung und Überprüfung.
- Dokumentation in Vivendi-PD.

Ergebnis

- Sie kennen das Konzept und haben ein Grundverständnis zum Einsatz von FEM.
- Sie wissen, wie Sie im Notfall richtig handeln.
- Sie erhalten nach angeleiteter Übung im Alltag die Erlaubnis, Segufix-Gurte anzulegen.

Folgende Termine stehen 2020 zur Auswahl:

21. Januar | 17. März | 28. April | 16. Juni |
25. August | 6. Oktober | 24. November



2.2.3. Delegationsschulung | Epilepsie

Ziel

Sie erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Formen von Krampfanfällen. Sie sind in der Lage, Bewohner im Krampfanfall fachgerecht zu begleiten und ggf. Bedarfsmedikation zu verabreichen.

Inhalt

- Formen der Anfälle.
- Erste Hilfe im Krampfanfall.
- Verabreichung von Bedarfsmedikation.
- Dokumentation in Vivendi-PD.

Ergebnis

- Sie wissen, wie Sie Menschen im Krampfanfall unterstützen können.
- Sie erhalten nach angeleiteter Übung im Alltag die Erlaubnis, Bedarfsmedikation zu verabreichen.

Folgende Termine stehen 2020 zur Auswahl:

21. Januar | 17. März | 28. April | 16. Juni |
25. August | 6. Oktober | 24. November

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Bianka Lunkenbein
Verantwortliche Pflegefachkraft
Jelena Kazackov
Verantwortliche Pflegefachkraft



Auswahltermine!



13.15 bis 14.15 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus der Gesundheit



20,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Für (neue) Mitarbeitende, die im
Arbeitsalltag mit Epilepsie zu tun haben.
Maximale Teilnehmerzahl: 16

Fortbildung genehmigt? Angemeldet? Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Bianka Lunkenbein
Verantwortliche Pflegefachkraft
Jelena Kazackov
Verantwortliche Pflegefachkraft



Auswahltermine!



14.30 bis 15.45 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus der Gesundheit



20,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Besonders für neue Mitarbeitende
in Assistenz und Pflege.
Maximale Teilnehmerzahl: 16



2.2.3. Delegationsschulung | Hygienestandards Wohnen

Ziel

Sie lernen das Hygienehandbuch kennen und verstehen die Wichtigkeit der Umsetzung der Hygiene-Standards in der Praxis.

Inhalt

- Vorstellen des Hygienehandbuches.
- Personalhygiene.
- Umgang mit antibiotika-resistenten Keimen.

Ergebnis

- Sie verstehen die Wichtigkeit der Einhaltung der Hygienestandards.
- Sie sind darauf vorbereitet, wenn Infektionskrankheiten oder antibiotika-resistenten Keime auftreten und wissen, was zu tun ist.
- Sie kennen die Anforderungen an die Personalhygiene und halten diese ein.

Folgende Termine stehen 2020 zur Auswahl:

21. Januar | 17. März | 28. April | 16. Juni |
25. August | 6. Oktober | 24. November

2.3. Sachgerechter Umgang mit Arzneimitteln | Diabetes

Ziel

Sie erhalten grundlegendes Wissen zur medikamentösen Therapie bei Diabetes-Erkrankungen.

Inhalt

- Überblick über verschiedene Diabetesformen.
- Medikamentöse Behandlung von Diabetes inkl. spezieller Neben- und Wechselwirkungen.
- Übersicht über verschiedene Insuline.
- Handhabung von Insulinpens und Blutzuckermessgeräten.

Ergebnis

- Sie haben einen Einblick in die Behandlung von Diabetes-Erkrankten bekommen.
- Sie sind Ihrer Unterweisungsverpflichtung nachgekommen.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Dr. Dorothee Erbach-Niemann
Apothekerin



30. September 2020



09.15 bis 10.15 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



Keine Kosten.



Mitarbeitende, die Medikamente verabreichen, sind verpflichtet, alle zwei Jahre an einer Unterweisung durch eine Apothekerin oder einem Apotheker teilzunehmen.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Dr. Dorothee Erbach-Niemann
Apothekerin



11. März 2020



09.15 bis 10.15 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



Keine Kosten.



Mitarbeitende, die Medikamente verabreichen, sind verpflichtet, alle zwei Jahre an einer Unterweisung durch eine Apothekerin oder einem Apotheker teilzunehmen.



2.4. Sachgerechter Umgang mit Arzneimitteln | Grundlagen

Ziel

Sie erhalten eine Auffrischung Ihres Wissens zum sachgerechten Umgang mit Arzneimitteln.

Inhalt

- Fach- und sachgerechter Umgang mit Medikamenten.
- Stellen und Verabreichen von Medikamenten.
- Medikamente mörsern allgemein sowie die Gabe über eine Ernährungssonde.
- Eigenschutz.

Ergebnis

- Sie besitzen aktuelles Wissen zum sachgerechten Umgang mit Arzneimitteln.
- Sie sind Ihrer Unterweisungsverpflichtung nachgekommen.

2.5. Vorbeugen ist besser als heilen – Pflegerische Prophylaxe sachgerecht durchführen

Ziel

Sie erhalten einen Einblick in die wichtigsten Prophylaxen. Sie erkennen die Zusammenhänge von sachgerechter Durchführung, Kontinuität und Wirksamkeit.

Inhalt

- Die relevanten Prophylaxen in der Pflege.
- Sachgerechte Durchführung geplanter Maßnahmen.
- Dokumentation und die besondere Rolle des Berichtblattes.

Ergebnis

- Sie verstehen die Wichtigkeit der zuverlässigen Durchführung prophylaktischer Maßnahmen.
- Sie sind in der Lage, Besonderheiten zu erkennen, diese zu dokumentieren und entsprechend des Risikos zu handeln.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Bianka Lunkenbein
Verantwortliche Pflegefachkraft



1. September 2020



09.15 bis 12.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus der Gesundheit



40,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 16



3.1.	Epilepsie	Seite 74
3.2.	Du bist, was Du isst!	Seite 75
3.3.	JobFood – genussvoll und leistungsstark durch den Arbeitsalltag	Seite 76
3.4.	Gesundheit aus biopsychologischer Sicht	Seite 77
3.5.	Kau- und Schluckstörungen	Seite 78
3.6.	Snorezelen	Seite 79

Fortbildung genehmigt? Angemeldet? Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Jens Reichel, Dipl.-Sozialpädagoge
Diakon, Bereichsleiter Fachkrankenhaus
Bethel
Jan Verwold, Sozialpädagoge
Rehabilitationsplaner



3. Februar 2020



09.15 bis 16.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



70,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 25



3.1. Epilepsie

Ziel

Sie setzen sich mit unterschiedlichen Anfallsformen auseinander und lernen konkrete Handlungsanweisungen und Hilfestellungen für die Begleitung kennen. Das Zusammenwirken von Behandlung, Lebensführung und Krankheitsbewältigung wird vorgestellt, um aus dem Ganzen eine Grundhaltung für den Betreuungsalltag zu entwickeln.

Die Betreuungskompetenz wird gestärkt und mehr Sicherheit im Umgang mit epileptischen Anfällen erlangt.

Inhalt

- Überblick zum Krankheitsbild.
- Anfallsformen.
- Anfallsbeobachtung/Anfallsbeschreibung.
- Umgang mit Anfällen.
- Behandlung/Betreuungsalltag.

Ergebnis

- Sie kennen Handlungsabläufe im Umgang mit epileptischen Anfällen und können diese anwenden.
- Sie sind in der Lage, epileptische Anfälle sachlich richtig zu beschreiben, um z. B. Risikofaktoren besser einzuschätzen zu können.
- Sie können die Informationen und Erkenntnisse an andere Mitarbeitende weitergeben.



3.2. Du bist, was Du isst!

Ziel

Sie erlernen praktisch ein gesundheitsförderndes Ernährungsverhalten, direkt am Einkaufsregal.

Inhalt

- Ernährungsempfehlung laut der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) mit vielen praktischen Tipps direkt am Regal.
- Nährwertangaben richtig einschätzen und Alternativen kennen lernen.
- Nahrungszubereitung.

Ergebnis

- Sie können Erlerntes bei Ihrem nächsten Einkauf und in der Assistenz umsetzen.
- Sie können die Nahrungszubereitung in der Assistenz durchführen.
- Sie können Lebensmittel anhand ihrer Nährwertangaben besser einordnen.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Ernährungsberatung Böhmer



29. April, 2. September oder
11. November 2020



09.00 bis 14.00 Uhr



Treffpunkt: REWE in Warburg
Im Anschluß: Schulküche in der
Laurentius-Schule



50,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 12

Fortbildung genehmigt? Angemeldet? Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Vanessa Beile
Ernährungsberaterin



1. Kurs: 6. und 13. Mai 2020
2. Kurs: 16. und 23. September 2020
3. Kurs: 18. und 25. November 2020



09.00 bis 13.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



80,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 15



3.3. JobFood – genussvoll und leistungsstark durch den Arbeitsalltag

Ziel

Sie lernen, warum gesunde Ernährung am Arbeitsplatz so wichtig ist und wissen, wie Sie Ihr Essverhalten optimieren können.

Inhalt

- Ausgewogene Ernährung am Arbeitsplatz und Zuhause.
- Leistungsfähigkeit durch die richtige Pausenverpflegung fördern.
- Den persönlichen Essalltag individuell gestalten.
- Praktische Einheit.

Ergebnis

- Sie können Ihr erlerntes Wissen zur gesunden und ausgewogenen Ernährung in Ihren Berufsalltag und Ihrem Zuhause direkt umsetzen und dies im Arbeitsalltag an andere weitergeben.



3.4. Gesundheit aus biopsychologischer Sicht

Ziel

Sie vertiefen Ihr Wissen zu den Themen Ernährung und Drogenkonsum. Zudem werden Sie Handlungsoptionen für den Alltag erarbeiten.

Inhalt

- Grundlagen der Biopsychologie.
- Warum essen viele Menschen zu viel? Faktoren, die bestimmen, was, wann und wie viel wir essen.
- Einordnung der unterschiedlichen Essstörungen und Definition der Krankheitsbilder nach ICD.
- Drogenabhängigkeit und die Belohnungszentren des Gehirns. Thematisierung biopsychologischer Theorien der Abhängigkeit.

Ergebnis

- Sie haben ein Grundverständnis zur Entstehung von Essstörungen und Drogenabhängigkeit und können Ihr Wissen weitergeben sowie Methoden für den Arbeitsalltag ausprobieren.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Svenja Ruthmann
Sensorik und kognitive
Psychologie B.Sc.
Case Managerin DGCC



29. September 2020



09.00 bis 12.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



40,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 15

Fortbildung genehmigt? Angemeldet? Fahrgemeinschaft?**Notizen**

.....

.....

.....



Anja Derenthal-Manske
Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin



1. Termin: 26. März 2020
2. Termin: 8. Oktober 2020



09.00 bis 12.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



30,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 15



3.5. Kau- und Schluckstörungen

Ziel

Sie erhalten Sicherheit darin, mögliche Schluckstörungen zu erkennen. Darüber hinaus erlernen Sie den fachgerechte Umgang mit einer Dysphagie und lernen alltagstaugliche Möglichkeiten kennen. Die Zusammenarbeit mit dem medizinisch-therapeutischen Bereich soll die zielgerichtete Therapie positiv unterstützen.

Inhalt

- In diesem Seminar werden Basiselemente des „normalen Schluckens“ definiert.
- Symptome und Ursachen, Gefahren, Komplikationen, Sicherheitsregeln und Hilfestellungen.
- Therapieunterstützende Maßnahmen von Schluckstörungen werden besprochen und geübt.

Der Fokus der Fortbildung ist praxisorientiert ausgerichtet.

Ergebnis

- Sie können Ihr erlerntes Wissen im Arbeitsalltag umsetzen.

3.6. Snoezelen

Ziel

Die optimale und zugleich verantwortliche Nutzung des Snoezelenangebotes erfordert Informationen über die Persönlichkeitsentwicklung des Menschen und das Lernen im Rahmen dieser Entwicklung.

Inhalt

- Eine besondere Form des „süßen Nichtstuns“.
- Wechsel von Spannung und Entspannung.
- Snoezelen als entwicklungsdynamisches Konzept.
- Die Möglichkeiten der Entwicklungsentfaltung.
- Entspannungstechniken.

Ergebnis

- Sie lernen das Snoezelen als ein umfassendes, selbstverständliches Entwicklungsförderangebot zu verstehen, welches zugleich auch auf Entspannung abzielt.
- Sie verstehen sich dabei an erster Stelle als Beobachtende, die vorwiegend situationsorientierte Impulse setzen.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Pierre Geerts, Psychologe
Psychotherapeut (DGVT)



1. Termin: 6. Februar 2020
2. Termin: 12. November 2020



09.00 bis 12.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Theresa | Therapieraum



30,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 15



- | | | |
|------|---|----------|
| 4.1. | Alles beginnt mit der Sehnsucht. Nelly Sachs | Seite 82 |
| 4.2. | Atempause im Advent. | Seite 83 |
| 4.3. | Kommt mit an einen einsamen Ort. | Seite 84 |
| 4.4. | Wenn sich das Leben wendet – Heute glauben. | Seite 85 |
| 4.5. | Du sollst Gott und den Nächsten lieben wie dich selbst. | Seite 86 |
| 4.6. | Ich bin dann mal weg. Pilgern auf dem Weg der Stille. | Seite 87 |
| 4.7. | Ich glaube entspannt. Qui Gong und die Bibel. | Seite 88 |
| 4.8. | Trauernde verstehen und professionell begleiten. | Seite 89 |

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Anja Fecke
Dipl.-Religionspädagogin,
Dipl.-Sozialpädagogin
Qi-Gong- und Tai Ji Quan-Lehrerin



28. bis 30. Oktober 2020



Genaue Angaben werden
rechtzeitig mitgeteilt.



Elkeringshausen-Winterberg
St. Bonifatius



120,00 €
Mitarbeitende des CWW Paderborn
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 12



4.1. Alles beginnt mit der Sehnsucht. Nelly Sachs

Ziel

Das Ziel dieser Tage ist, körperlich und spirituell aufzutanken.

Sie kommen über Ihren Glauben ins Gespräch,
– dabei helfen unterschiedliche kreative Zugänge.

Inhalt

- Sehnsüchte sind Signale der Seele.
- Einmal einfach den Alltag mit seinen Engen und Grenzen hinter sich lassen.
- Die Sehnsucht bekommt Hand und Fuß.
- Kleine Wanderungen – max. drei Stunden, je nach Wetter.
- Körperarbeit.
- Meditation.
- Gespräche.
- Filme ...

Ergebnis

Sie haben Methoden kennengelernt, die Sie als Kraftquelle im Arbeitsalltag einsetzen können.

Weitere Informationen

Für diese Veranstaltung können Exerziten-Tage beantragt werden.

Zusätzlich Kosten für Vollpension und Übernachtung im Doppelzimmer: ca. 110,00 €.



4.2. Atempause im Advent.

Ziel

Zur Ruhe kommen.

Zeit für sich und Zeit für Gott haben.

Inhalt

- Umgeben von Wald und Wiesen, an einem ganz besonderen Ort.
- Ruhe und Stille erleben.
- Den Tag bewusst wahrnehmen.

Geprägt durch: Meditation, Impulse, Bibel-Teilen, Gebet, Stille und Zeiten der Aktivität.

Ergebnis

Sie haben im Advent Kraft für den Arbeitsalltag schöpfen können.

Weitere Informationen

- Bitte denken Sie an Hausschuhe oder dicke Socken, wettergemäße Kleidung für draußen.
- Nahrungsmittelunverträglichkeiten oder der Wunsch nach vegetarischem Essen bitte bei der Anmeldung zum Kurs angeben.
- Für die Veranstaltung kann ein Exerziten-Tag beantragt werden.
- Bei Abmeldung und kurzfristigem Rücktritt ist für einen Ersatzteilnehmenden zu sorgen oder der Kostenbeitrag wird in vollem Umfang berechnet.
- Zusätzliche Kosten für Verpflegung über den Tag und Kursmaterialien: 40,00 €

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Gabriele Rose
Seelsorgliche Begleiterin und
Wortgottesfeierleiterin



10. Dezember 2020



10.00 bis 19.00 Uhr



Warburg, Am Heinberg 4
Landhaus am Heinberg



40,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Anmeldung bis zum 10.11.2020
Maximale Teilnehmerzahl: 11

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Gabriele Rose
Seelsorgliche Begleiterin und
Wortgottesfeierleiterin



22. April 2020



10.00 bis 19.00 Uhr



Warburg, Am Heinberg 4
Landhaus am Heinberg



40,00 €
Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Verbindliche Anmeldung bis 22.04.2020
Maximale Teilnehmerzahl: 11



4.3. Kommt mit, an einen einsamen Ort.

Ziel

Ballast abwerfen.
Das Sorgen lassen.
Gemeinschaft erleben.

Inhalt

- Ein Tag für Dich!
- Umgeben von Wald und Wiesen, an einem ganz besonderen Ort.
- Ruhe und Stille erleben.
- Den Tag bewusst wahrnehmen.

Geprägt durch: Meditation, Impulse, Bibel-Teilen, Gebet, Stille und Zeiten der Aktivität.

Ergebnis

Energie tanken für den beruflichen und privaten Alltag. Kraft schöpfen durch IHN, der Quelle des Lebens.

Weitere Informationen

- Bitte denken Sie an Hausschuhe oder dicke Socken, wettergemäße Kleidung für draußen.
- Nahrungsmittelunverträglichkeiten oder der Wunsch nach vegetarischem Essen bitte bei der Anmeldung zum Kurs angeben.
- Für die Veranstaltung kann ein Exerzitien-Tag beantragt werden.
- Zusätzliche Kosten für Verpflegung über den Tag und Kursmaterialien: 40,00 €

4.4. Wenn sich das Leben wendet – Heute glauben.

Ziel

Sie lernen das Kirchenjahr mit seinen Festen und die Sakramente als bereichernde Ausdrucksformen des christlichen Lebens näher kennen.

Inhalt

- Jahreskreis der katholischen Kirche.
- Zur Bedeutung und Geschichte der Kirchenfeste.
- Gestaltung der Feste in der Wohngemeinschaft/ der Arbeitsgruppe.
- Feier der Lebenswenden – Sakramente als Stärkungsfeiern.

Ergebnis

- Sie kennen die Kirchenfeste, ihre Bedeutung und ihre Relevanz für das christlich/katholische Leben.
- Sie kennen die Sakramente, ihren (biblischen) Ursprung und ihre Relevanz für das christlich/katholische Leben.
- Sie haben einen Einblick erhalten über Sakramente und Feiertage anderer christlicher Konfessionen.

Weitere Informationen

- Für die Veranstaltung kann ein Exerzitien-Tag beantragt werden.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Anja Fecke
Dipl.-Religionspädagogin,
Dipl.-Sozialpädagogin
Qi-Gong- und Tai Ji Quan-Lehrerin



24. November 2020



09.00 bis 12.30 Uhr



Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1 a



40,00 €
Mitarbeitende des CWW Paderborn
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 15

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Anja Fecke
Dipl.-Religionspädagogin,
Dipl.-Sozialpädagogin
Qi-Gong- und Tai Ji Quan-Lehrerin



2. April 2020



09.00 bis 12.30 Uhr



Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1 a



40,00 €
Mitarbeitende des CWW Paderborn
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 15



4.5. Du sollst Gott und den Nächsten lieben wie dich selbst.

MK 12,29-31

Ziel

Sie setzen sich mit Kernaussagen Jesu auseinander und entdecken Quellen der Motivation für Ihre Arbeit. Sie lernen Wege kennen, diese Aussagen in Ihrem Leben umzusetzen.

Inhalt

- Orientierung am Gebot der Gottes- und Nächstenliebe.
- Eine christliche Haltung entwickeln.
- Herausforderung oder Überforderung?
- Und die Selbstliebe?

Ergebnis

Sie wissen, wie Sie sich am Gebot Jesu orientieren und können sich im Arbeitsalltag der Herausforderung stellen, ohne in die Überforderung zu kommen. Darüber hinaus wissen Sie, wie Sie Ihre Handlungsweisen und Ihre Haltung im Licht der Botschaft Jesu reflektieren können.

Weitere Informationen

- Für die Veranstaltung kann ein Exerzitien-Tag beantragt werden.

4.6. Ich bin dann mal weg. Pilgern auf dem Weg der Stille.

Ziel

Einander kennenlernen.
Sich über den Glauben austauschen.
Neue Wege gehen.
Gemeinschaft erleben.
Singen und beten.
In der Natur sein.

Inhalt

Wandern auf dem Pilgerweg der Stille:

- Von Schwalenberg bis Marienmünster.
- Von Marienmünster bis Brenkhausen.
- Von Brenkhausen bis Corvey.

Ergebnis

- Sie können über den Glauben ins Gespräch kommen.
- Sie haben durch die verschiedenen Klöster auf dem Weg die Vielfalt der Kirchen kennengelernt und können dieses Wissen für Ihren Glauben im Alltag einsetzen.

Weitere Informationen

- Für diese Veranstaltung können Exerzitien-Tage beantragt werden.
- Zusätzliche Kosten für Halbpension und Übernachtung im Doppelzimmer: ca. 120,00 €.



Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Anja Fecke
Dipl.-Religionspädagogin,
Dipl.-Sozialpädagogin
Qi-Gong- und Tai Ji Quan-Lehrerin



5. bis 7. Oktober 2020



Genaue Angaben werden
rechtzeitig mitgeteilt.



Weg der Stille: erarbeitet von der
Lippischen Landeskirche.



120,00 €
Mitarbeitende des CWW Paderborn
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 11

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Anja Fecke
Dipl.-Religionspädagogin,
Dipl.-Sozialpädagogin
Qi-Gong- und Tai Ji Quan-Lehrerin



27. bis 28. Januar 2020



Genaue Angaben werden
rechtzeitig mitgeteilt.



Warburg, Am Heinberg 4
Landhaus am Heinberg



120,00 €
Mitarbeitende des CWW Paderborn
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 15



4.7. Ich glaube entspannt: Qui Gong und die Bibel

Ziel

Sie lernen ausgewählte Bibeltexte kennen und entdecken ihre Relevanz für das eigene Leben. Durch ausgewählte Qi-Gong Übungen und Tai Ji Quan-Elemente lernen Sie Körperübungen kennen, die zur Entspannung und Stressbewältigung beitragen können. Eine entspannte Atmosphäre bietet die Möglichkeit, körperlich und seelisch aufzutanken.

Inhalt

- Bibelarbeit mit ausgewählten Texten im Neuen und Alten Testament.
- Übungen des Ji Yin Ying und der Acht Brokate.
- Austausch.

Ergebnis

- Sie können selbständig Übungen aus zwei Qi-Gong Systemen anwenden und diese Übungen nutzen, um eine Work-Life-Balance zu entwickeln und um Stresssituationen zu kompensieren.
- Sie können biblische Texte zur eigenen Psychohygiene einsetzen.

Weitere Informationen

- Für diese Veranstaltung können Exerzitien-Tage beantragt werden.
- Zusätzliche Kosten für Vollpension und Übernachtung: ca. 100,00 €.
- Nur eine begrenzte Zahl an Einzelzimmer verfügbar.



4.8. Trauernde verstehen und professionell begleiten

Ziel

Sie lernen Trauer als Lebenserfahrung zu verstehen, setzen sich mit eigenen Verlust- und Trauererfahrungen auseinander und erweitern Ihre Handlungskompetenzen für eine professionelle Begleitung trauernder Menschen in Ihrem Berufsalltag. Sie erhalten Informationen über Trauerprozesse und Basiswissen über Ressourcen und Risiken. Sie lernen Trauer- und Abschiedsrituale (aus christlicher Lebenspraxis wie auch multireligiöser Art) für Wohnhaus und Werkstatt kennen und praktisch anzuwenden.

Inhalt

- Trauerprozesse und individuelle Erscheinungsformen.
- Hilfen für die Kommunikation mit Trauernden.
- Risiken und Ressourcen trauernder Menschen mit Beeinträchtigung.
- Klärung der professionellen Rolle.
- Andachtsformen und Totengedenken in Wohnhaus und Werkstatt.

Ergebnis

- Sie haben ein Grundverständnis zum Verlauf von Trauerprozessen und den Herausforderungen in der Assistenz.
- Sie können Ihre professionelle Rolle in der Trauerbegleitung klären.
- Sie können Trauernde in Wohnhaus und Werkstatt kompetenter begleiten.
- Sie können Andachten und Gedenkfeiern in Ihrem Arbeitsfeld gestalten.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Irmgard Salmen
Dipl.-Religionspädagogin



1. Termin: 11. März 2020
2. Termin: 4. November 2020



09.00 bis 12.30 Uhr



Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1 | Haus St. Marien



40,00 €



Maximale Teilnehmerzahl: 10



5.1.	CWW-Update	Seite 92
5.2.	Datenschutz für neue Mitarbeitende	Seite 93
5.3.	Einführungstage für neue Mitarbeitende	Seite 94
5.4.	E-Learning	Seite 95
5.5.	Erste Hilfe	Seite 96
5.6.	Medienschouts	Seite 97
5.7.	Vivendi PD Multiplikatoren	Seite 98
5.8.	Vivendi PD Multiplikatoren Q & A	Seite 99
5.9.	Vivendi PD Medikamente	Seite 100
5.10.	Vivendi PD TL und KM	Seite 101
5.11.	Vivendi PEP Grundlagen der Dienstplanung	Seite 102
5.12.	Vivendi PEP Mitarbeitende Q & A	Seite 103

Fortbildung genehmigt? Angemeldet? Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Tanja Heitling, Dipl.-Psychologin
 Karla Bredenbals, Organisations-
 entwicklung und Supervision M.A.,
 Heilpädagogin B.A.



13. und 14. Mai 2020



1. Tag: 08.00 bis 17.00 Uhr
 2. Tag: 08.30 bis 17.00 Uhr



1. Tag: Paderborn, Waldenburger Str. 11
 Hauptverwaltung
 2. Tag: Warburg, Stiepenweg 70
 Haus Bethlehem



Mitarbeitende des CWW Paderborn
 kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 40



5.1. CWW-Update

Ziel

Sie erhalten als Mitarbeitende, wenn Sie länger als zehn Jahre beim CWW Paderborn beschäftigt sind, aktuelle Informationen zum Unternehmen und zur Entwicklung in der Behindertenhilfe.

Inhalt

- Geschichte des CWW Paderborn im Kontext mit der Entwicklung in der Behindertenhilfe.
- Die Struktur und das Dienstleistungsangebot des CWW Paderborn und der Caritas Wohnen und der Caritas Werkstätten heute.
- Auseinandersetzung mit grundlegenden Leitprinzipien der Behindertenhilfe, wie z. B. Selbstbestimmung, Inklusion, Teilhabe, Empowerment.
- Austausch mit den Geschäftsführungen.
- Kennenlernen verschiedener Querschnittsaufgaben, Projekte, Einrichtungen und Dienste.

Ergebnis

Sie haben ein umfassendes Update über das Unternehmen sowie die aktuellen Veränderungen in der Behindertenhilfe für Ihre weitere Arbeit im Unternehmen erhalten und können das neu erworbene Wissen in Ihrem Arbeitsalltag einbringen.



5.2. Datenschutz für neue Mitarbeitende

Ziel

Sie lernen als neue Mitarbeitende in unserem Unternehmen die geltenden Gesetze und Vorschriften des Datenschutzes kennen und können diese im eigenen Arbeitsbereich anwenden.

Inhalt

- Grundlagen des Datenschutzes.
- Regelungen und Vorgaben in der Caritas Wohnen.
- Erarbeitung und Diskussion von Praxisbeispielen.

Ergebnis

- Sie kennen die geltenden Regelungen und Vorgaben des Datenschutzes.
- Sie können das Wissen auf die eigene praktische Arbeit übertragen.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Nadine Trexler
Stabsstelle Datenschutz und
Qualitätsmanagement



Schloß Neuhaus: 19. Februar 2020
Paderborn: 21. Oktober 2020
Warburg: 26. Febr. od. 28. Okt. 2020



09.00 bis 10.30 Uhr



Paderborn-Schloß Neuhaus,
Merschweg 1, Haus St. Marien
Paderborn, Waldenburger Str. 11
Hauptverwaltung
Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20

Fortbildung genehmigt? Angemeldet? Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Tanja Heitling, Dipl.-Psychologin
 Karla Bredenbals, Organisations-
 entwicklung und Supervision M.A.,
 Heilpädagogin B.A.



1. Tag: 9. September 2020
 2. Tag: 10. September 2020



1. Tag: 08.00 bis 17.00 Uhr
 2. Tag: 08.30 bis 17.00 Uhr



1. Tag: Paderborn, Waldenburger Str. 11
 Hauptverwaltung
 2. Tag: Warburg, Stiepenweg 70
 Haus Bethlehem



Mitarbeitende des CWW Paderborn
 kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 40



5.3. Einführungstage für neue Mitarbeitende

Ziel

Sie sind als neue Mitarbeitende eingeladen, sich über unser Unternehmen zu informieren.

Inhalt

- Auseinandersetzung mit grundlegenden Leitprinzipien der Behindertenhilfe, wie z. B. Selbstbestimmung, Inklusion, Teilhabe, Empowerment.
- Der CWW Paderborn als christlicher Unternehmensverbund.
- Das Leitbild, die Struktur und das Dienstleistungsangebot der Caritas Wohnen und der Caritas Werkstätten.
- Rechtliche Grundlagen der Arbeit (Eingliederungshilfe, Pflegeversicherung, Kostenträger, Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR) u. a.)
- Kennenlernen verschiedener Querschnittsaufgaben, Projekte, Einrichtungen und Dienste.

Ergebnis

Sie haben umfassende Informationen erhalten und Werte, aktuelle Richtlinien und Grundlagen des Unternehmensverbundes sowie die Leitprinzipien der Behindertenhilfe kennengelernt und können das neu erworbene Wissen auf Ihren Arbeitsalltag übertragen.

5.4. E-Learning

Pflichtunterweisung

Ziel

Sie lernen und erarbeiten, unabhängig von Ort und Zeit, eigenverantwortlich verschiedenste Themen.

Je nach Qualifikation und Funktion im Unternehmen sind unterschiedliche Pflichtmodule im E-Learning-System vorgesehen, die Sie eigenständig durchführen müssen.

Inhalte

Folgende Themen stehen im E-Learning-System für Sie zukünftig bereit:

- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit.
- Gestaltung von Büroarbeitsplätzen.
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG).
- Erste Hilfe und Notfälle.
- MRSA/MRE.
- Hygiene und Umgang mit Bio- und Gefahrstoffen.
- Personalhygiene.
- Hygiene im Küchenbetrieb.
- Gewaltprävention in der Pflege.
- Freiheitsentziehende Maßnahmen.
- Tritte und Leitern.

Ergebnis

Sie sind gezielt informiert und können mit den gelernten Inhalten, Arbeitsabläufe sicher und störungsfrei gestalten.

Notizen

Geplant für wann?



5.5. Erste Hilfe | Grundkurs

Die Steuerung und Anmeldung des Erste Hilfe Grundkurses erfolgt ausschließlich über die für Sie zuständige Leitung.



Deutsches Rotes Kreuz Warburg



1. Termin: 11. März 2020
2. Termin: 9. September 2020



08.30 bis 16.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus der Gesundheit



Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20

5.5. Erste Hilfe | Aufbaukurs

Als Ersthelfer müssen Sie alle zwei Jahre einen Aufbaukurs absolvieren, damit Ihre Ersthelferlizenz nicht verfällt.

Die Steuerung und Anmeldung des Erste Hilfe Aufbaukurses erfolgt ausschließlich über die für Sie zuständige Leitung.



Deutsches Rotes Kreuz Warburg



27. Oktober 2020



08.30 bis 16.30 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus der Gesundheit



Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20



5.6. Medienschouts

Ziel

Als nach den Richtlinien der Landesanstalt für Medien NRW zertifizierter Medienschout evaluieren Sie den Entwicklungsstand der digitalen Medien in den Einrichtungen und Diensten, in denen Sie tätig sind.

Inhalt

- Aktuelle Stunde – Erfahrungsaustausch.
- Entwickeln von Praxismodellen.
- Neuigkeiten aus der Medienwelt.

Ergebnis

- Sie haben nach der Veranstaltung Anregungen für Ihre Arbeit vor Ort im Bereich Medien.
- Sie haben die für Sie relevanten Fragen aus dem Arbeitsalltag als Medienschout geklärt und können mit den Antworten in Ihrem Arbeitsumfeld weiter arbeiten.
- Sie können das Gelernte an andere Mitarbeitende und Klientinnen/Klienten weitergeben und ausprobieren.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Reinhard Hupe, Dipl.-Sozialarbeiter
Medienbeauftragter
Christian Möser
Dipl.-Sozialpädagoge



1. Termin: 12. Februar 2020
2. Termin: 23. September 2020



09.00 bis 13.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Aula



Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 45

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Felix Trexler
Anwendungsbetreuer Vivendi



29. Oktober 2020



09.00 bis 12.00 Uhr



Paderborn, Waldenburger Str. 11
Hauptverwaltung



Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20



5.7. Vivendi PD | Multiplikatoren

Ziel

Sie werden dazu befähigt, Mitarbeitende in die Grundlagen der Vivendi PD Anwendung einzuweisen und als erster Ansprechpartner vor Ort zu fungieren.

Inhalt

- Erläuterung der für die Betreuungspraxis wichtigen Funktionen von Vivendi PD (die Multiplikatoren dann an Mitarbeitende der Einrichtung weitergeben).
- Praktische Übungen zu einzelnen Abläufen in Vivendi PD (z. B. Konfiguration von Abwesenheitszeiten etc.).
- Vorstellen des Einarbeitungsleitfadens für neue Mitarbeitende.

Ergebnis

- Sie können Mitarbeitende in das Programm einweisen.
- Sie können als Ansprechpartner in den Teams alltägliche Fragen von Mitarbeitenden beantworten.
- Sie erkennen Unsicherheiten/Schulungsbedarfe im Team und bearbeiten diese.



5.8. Vivendi PD | Multiplikatoren Q&A

Ziel

Als Vivendi PD Multiplikator erhalten Sie Antworten auf offene Vivendi PD-Fragen. Richten Sie Ihre Fragen bitte im Vorfeld an den Referenten.

Diese werden dann in der Veranstaltung im Dialog bearbeitet.

Inhalt

- Offene Fragen der Multiplikatoren zu Vivendi PD werden beantwortet.
Fragen bitte im Vorfeld per Mail an: f.trexler@cww-paderborn.de.
- Präsentation von Neuheiten und neuesten Funktionen in Vivendi PD.
- Bei Bedarf Wiederholung von einzelnen Vivendi PD Grundlagen und praktische Übungen im Programm.

Ergebnis

- Sie erhalten Antworten auf offen Fragen aus der Vivendi PD Praxis.
- Sie erweitern Ihr Wissen zur Einarbeitung von Mitarbeitenden in das Programm.
- Sie können als Ansprechpartnerin/Ansprechpartner in den Teams alltägliche Fragen von Mitarbeitenden beantworten.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Felix Trexler
Anwendungsbetreuer Vivendi



25. März 2020



09.00 bis 11.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 20

- Fortbildung genehmigt?
- Angemeldet?
- Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Bianka Lunkenbein
Verantwortliche Pflegefachkraft
Jelena Kazackov
Verantwortliche Pflegefachkraft



Warburg: 11. Febr. od. 17. Nov. 2020
Paderborn: 12. Febr. od. 18. Nov. 2020



09.00 bis 11.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus der Gesundheit
Paderborn, Waldenburger Str. 11
Hauptverwaltung



Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 15



5.9. Vivendi PD | Medikamente

Ziel

Ziel ist, dass Sie als Fachkraft in der Verwaltung von Medikationen im Vivendi PD Sicherheit erlangen.

Inhalt

- Grundlagen der Medikamentenverwaltung.
- Antworten auf die eigenen FAQ's.
- Praktische Übungen „schwieriger Fälle“ im Programm.

Ergebnis

- Sie sind in der Medikamentenverwaltung mit Vivendi PD sicher.
- Sie können Mitarbeitende zu diesem Thema einarbeiten.
- Sie können Fragen von Mitarbeitenden beantworten.
- Sie können einfache Probleme und Fehler erkennen und selbstständig beheben.



5.10. Vivendi PD | TL und KM

Ziel

Sie als Teamleitung oder Teilhabebegleitung im Kundenmanagement erlernen die grundlegenden Funktionen des Vivendi PD und werden dadurch dazu befähigt, die Qualität der Dokumentation zu prüfen und zu erhöhen.

Inhalt

- Grundlagen zu Funktionen im Programm.
- Antworten auf die eigenen FAQ's.
- Auswertungen in PD mit Abfragen, Berichten und Cockpit.
- Qualitätsansprüche an Berichtseinträge.
- Praktische Übungen im Programm.

Ergebnis

- Sie kennen Ihre Aufgaben im Zusammenhang mit dem Programm und können diese sicher ausführen.
- Sie können Auswertungen etc. anfertigen.
- Sie können Fragen von Mitarbeitenden beantworten.
- Sie sind in der Lage, das Wissen an das Team weiterzugeben.

Fortbildung genehmigt?

Angemeldet?

Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Nadine Trexler
Qualitätsmanagement und Datenschutz



10. Juni 2020



09.00 bis 13.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 15

Fortbildung genehmigt? Angemeldet? Fahrgemeinschaft?

Notizen

.....

.....

.....



Felix Trexler
Anwendungsbetreuer Vivendi



Paderborn: 18. Februar 2020
Warburg: 10. September 2020



09.00 bis 12.00 Uhr



Paderborn, Waldenburger Str. 11
Hauptverwaltung
Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 10



5.11. Vivendi PEP | Grundlagen der Dienstplanung

Ziel

Sie erlernen die Grundlagen der Dienstplangestaltung mit Vivendi PEP.

Inhalt

- Aufzeigen von grundlegenden Funktionen und Schaltflächen von Vivendi PEP.
- Erklärung der Dienstplangestaltung (Setzen von Diensten, Soll- und Ist-Plan, Eintragen von Sonderdiensten wie „Krank“ oder „Urlaub“).
- Interpretieren von Zahlen und Daten im Dienstplan.
- Praktische Übung: Gestaltung eines Dienstplanes.
- Analysen und Berichte mit Vivendi PEP.

Ergebnis

- Sie kennen grundlegende Funktionen von Vivendi PEP.
- Sie können direkt nach der Veranstaltung Dienstpläne mit Vivendi PEP gestalten.
- Sie können Dienstpläne und angezeigte Daten selbständig interpretieren.

5.12. Vivendi PEP | Mitarbeitende Q&A

Ziel

Sie erhalten als Mitarbeitende Antworten auf Ihre Vivendi PEP-Fragen aus der Praxis. Richten Sie Ihre Fragen bitte im Vorfeld an den Referenten. Diese werden dann in der Veranstaltung im Dialog bearbeitet. Hierdurch erhalten Sie einen erweiterten Blick in die Vivendi-PEP Anwendung. Fragen richten Sie bitte im Vorfeld per Mail an: f.trexler@cww-paderborn.de

Inhalt

- Offene Fragen zu Vivendi PEP werden beantwortet.
- Vertiefte Einblicke in Vivendi PEP (z. B. Dienstfolgen anlegen etc.).
- Wiederholung von Grundlagen:
Wie interpretiere ich Zahlen im Dienstplan?
Wie erstelle ich Berichte?

Ergebnis

- Sie erweitern Ihr Wissen bzgl. der Funktionalität von Vivendi PEP.
- Sie frischen Ihr Wissen bzgl. Vivendi PEP auf.
- Sie erhalten Antworten auf Ihre offenen Fragen in Bezug auf Vivendi PEP.



- Fortbildung genehmigt?
- Angemeldet?
- Fahrgemeinschaft?

Notizen



Felix Trexler
Anwendungsbetreuer Vivendi



12. Mai 2020



09.00 bis 11.00 Uhr



Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



Mitarbeitende der Caritas Wohnen
kostenfrei.



Maximale Teilnehmerzahl: 12

Alle Fortbildungen auf einen Blick

Januar

15.01.	1.2.5.	Zusammenarbeit mit Gesetzlich Vertretenden Aufgabenbereiche und Grenzen	28
21.01.	2.2.1.	Delegationsschulung	65
22.01.	1.2.5.	Zusammenarbeit mit Gesetzlich Vertretenden Aufgabenbereiche und Grenzen	28
27.01.	4.7.	Ich glaube entspannt: Qui Gong und die Bibel	88
28.01.	4.7.	Ich glaube entspannt: Qui Gong und die Bibel.....	88
29.01.	1.5.5.	Deeskalation und Prävention Modul Multiplikatoren	50

Februar

03.02.	3.1.	Epilepsie.....	74
05.02.	1.4.3.	Führungskräfte im Dialog (FID)	37
06.02.	1.4.3.	Führungskräfte im Dialog (FID).....	37
06.02.	3.6.	Snoezelen	79
11.02.	1.6.2.	Sexualität und Prävention Intensiv.....	58
11.02.	5.9.	Vivendi PD Medikamente.....	100
12.03.	5.6.	Medienscouts.....	97
12.02.	1.6.2.	Sexualität und Prävention Intensiv.....	58
12.02.	5.9.	Vivendi PD Medikamente.....	100
13.02.	1.1.5.	Demenz und geistige Beeinträchtigung.....	12
18.02.	5.11.	Vivendi PEP Grundlagen der Dienstplanung.....	102
19.02.	5.2.	Datenschutz für neue Mitarbeitende	93
19.02.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
26.02.	5.2.	Datenschutz für neue Mitarbeitende	93
26.02.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
27.02.	1.1.8.	Haftung und Aufsichtspflicht in der Behindertenhilfe	15

März

03.03.	1.6.1.	Sexualität und Prävention Basis.....	57
04.03.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
04.03.	1.1.7.	Ehrenamt will begleitet sein	14
04.03.	1.4.3.	Führungskräfte im Dialog (FID).....	37
05.03.	1.4.3.	Führungskräfte im Dialog (FID).....	37
09.03.	1.1.1.	Autismus	8
11.03.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
11.03.	5.5.	Erste Hilfe Grundkurs.....	96
11.03.	2.4.	Sachgerechter Umgang mit Arzneimitteln Grundlagen	70
11.03.	1.1.13.	Selbstbestimmung und Partizipation.....	20
11.03.	4.8.	Trauernde verstehen und professionell begleiten.....	89
17.03.	2.2.1.	Delegationsschulung	65
18.03.	1.5.2.	Deeskalation und Prävention Modul Basis	47
19.03.	1.5.2.	Deeskalation und Prävention Modul Basis	47
19.03.	1.1.6.	Durch Selbstbestimmung zur sozialen Teilhabe	13
20.03.	1.5.2.	Deeskalation und Prävention Modul Basis	47
24.03.	1.6.2.	Sexualität und Prävention Intensiv.....	58
25.03.	1.6.2.	Sexualität und Prävention Intensiv.....	58

25.03.	5.8.	Vivendi PD Multiplikatoren Q&A	99
25.03.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
25.03	1.1.6.	Durch Selbstbestimmung zur sozialen Teilhabe	13
26.03.	3.5.	Kau- und Schluckstörungen	78
April			
01.04.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
01.04.	1.4.3.	Führungskräfte im Dialog (FID).....	37
02.04.	1.1.2.	BEI_NRW	9
02.04.	1.4.3.	Führungskräfte im Dialog (FID).....	37
02.04.	4.5.	Du sollst Gott und den Nächsten lieben wie dich selbst.....	86
03.04.	1.1.3.	BEI_NRW-Training	10
14.04.	1.3.1.	Fortbildung für Integrationskräfte	31
20.04.	1.4.4.	Mitarbeitergespräche führen	38
21.04.	1.6.1.	Sexualität und Prävention Basis.....	57
22.04.	4.3.	Kommt mit, an einen einsamen Ort.	84
22.04.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
23.04.	1.1.2.	BEI_NRW.....	9
24.04.	1.1.3.	BEI_NRW-Training	10
28.04.	1.6.3.	Sexualität und Prävention Leitung.....	59
28.04.	2.2.1.	Delegationsschulung	65
29.04.	1.5.7.	Deeskalation und Prävention Modul Selbstverletzendes Verhalten	52
29.04.	3.2.	Du bist, was du isst!	75
Mai			
06.05.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
06.05.	3.3.	JobFood – genussvoll und leistungsstark durch den Arbeitsalltag.....	76
12.05.	1.4.3.	Führungskräfte im Dialog (FID).....	37
12.05.	5.12.	Vivendi PEP Mitarbeitende Q&A.....	103
13.05.	1.4.3.	Führungskräfte im Dialog (FID).....	37
13.05.	5.1.	CWW-Update.....	92
13.05.	1.5.6.	Deeskalation und Prävention Modul Nachsorge.....	51
13.05.	3.3.	JobFood – genussvoll und leistungsstark durch den Arbeitsalltag.....	76
14.05.	5.1.	CWW-Update.....	92
14.05.	1.1.12.	Psychologische Grundlagen	19
20.05.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
27.05.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
Juni			
03.06.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
05.06.	1.1.9.	Ich sehe was, was du nicht siehst – na und!	16
10.06.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
10.06.	5.10.	Vivendi PD TL und KM.....	101
16.06.	2.2.1.	Delegationsschulung	65
18.06.	1.2.2.	Öffentlichkeitsarbeit	25
23.06.	1.1.10.	Motivation	17
24.06.	2.1.	Aktionstag Verhalten im Notfall	64

24.06.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
Juli			
17.07.	1.5.9.	Deeskalation und Prävention Modul Trauma	54
August			
07.08.	1.5.1.	Deeskalation und Prävention Modul Azubis	46
10.08.	1.5.1.	Deeskalation und Prävention Modul Azubis	46
11.08.	1.5.1.	Deeskalation und Prävention Modul Azubis	46
18.08.	1.4.9.	Sozialrecht aktuell.....	43
19.08.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
24.08.	1.2.4.	Zielgerichtete Gesprächsführung und Kommunikation.....	27
25.08.	2.2.1.	Delegationsschulung	65
26.08.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
31.08.	1.4.5.	Moderieren und Präsentieren mit Profil	39
September			
01.09.	1.4.5.	Moderieren und Präsentieren mit Profil	39
01.09.	2.5.	Vorbeugen ist besser als heilen.....	71
02.09.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
02.09.	3.2.	Du bist, was du isst!	75
08.09.	1.1.4.	Borderline.....	11
07.09.	1.1.14.	Sozialpsychiatrie kompakt	21
08.09.	1.1.14.	Sozialpsychiatrie kompakt	21
09.09.	5.5.	Erste Hilfe Grundkurs.....	96
09.09.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
09.09.	5.3.	Einführungstage für neue Mitarbeitende.....	94
10.09.	5.3.	Einführungstage neue Mitarbeitende.....	94
10.09.	5.11.	Vivendi PEP Grundlagen der Dienstplanung.....	102
15.09.	1.4.1.	Coaching als Führungsaufgabe	35
16.09.	3.3.	JobFood – genussvoll und leistungsstark durch den Arbeitsalltag.....	76
16.09.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
17.09.	1.4.6.	Personalrecht und -steuerung Grundlagen der Personalarbeit	40
22.09.	1.6.2.	Sexualität und Prävention Intensiv.....	58
23.09.	2.1.	Aktionstag Verhalten im Notfall	64
23.09.	3.3.	JobFood – genussvoll und leistungsstark durch den Arbeitsalltag.....	76
23.09.	1.6.2.	Sexualität und Prävention Intensiv.....	58
23.09.	5.6.	Medienscouts	97
23.09.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
24.09.	1.1.15.	Systematische Verhaltensbeobachtungen	22
29.09.	3.4.	Gesundheit aus biopsychologischer Sicht	77
30.09.	2.3.	Sachgerechter Umgang mit Arzneimittel Diabetes	69
30.09.	1.5.2.	Deeskalation und Prävention Modul Basis	47
Oktober			
01.10.	1.5.2.	Deeskalation und Prävention Modul Basis	47
02.10.	1.5.2.	Deeskalation und Prävention Modul Basis	47
05.10.	4.6.	Ich bin dann mal weg. Pilgern auf dem Weg der Stille.	87

06.10.	2.2.1.	Delegationsschulung	65
06.10.	4.6.	Ich bin dann mal weg. Pilgern auf dem Weg der Stille.....	87
06.10.	1.6.2.	Sexualität und Prävention Intensiv.....	58
07.10.	1.5.4.	Deeskalation und Prävention Modul Körpertechniken	49
07.10.	4.6.	Ich bin dann mal weg. Pilgern auf dem Weg der Stille.....	87
07.10.	1.1.13.	Selbstbestimmung und Partizipation.....	20
07.10.	1.6.2.	Sexualität und Prävention Intensiv.....	58
08.10.	3.5.	Kau- und Schluckstörungen	78
09.10.	1.4.7.	Personalrecht und -steuerung Konfliktmanagement.....	41
16.10.	1.2.6.	Zusammenarbeit mit gesetzlichen Vertretenden Berufsalltag und Teilhabeplanung	29
20.10.	1.3.2.	Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen.....	32
21.10.	5.2.	Datenschutz für neue Mitarbeitende	93
26.10.	1.2.1.	Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung.....	24
27.10.	5.5.	Erste Hilfe Aufbaukurs	96
28.10.	4.1.	Alles beginnt mit der Sehnsucht	82
28.10.	5.2.	Datenschutz für neue Mitarbeitende	93
28.10.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
28.10.	1.1.6.	Durch Selbstbestimmung zur Teilhabe.....	13
29.10.	4.1.	Alles beginnt mit der Sehnsucht.	82
29.10.	5.7.	Vivendi PD Multiplikatoren	98
30.10.	4.1.	Alles beginnt mit der Sehnsucht.	82

November

03.11.	1.6.1.	Sexualität und Prävention Basis.....	57
04.11.	4.8.	Trauernde verstehen und professionell begleiten.....	89
04.11.	1.5.3.	Deeskalation und Prävention Modul Führungskräfte.....	36/48
10.11.	1.6.1.	Sexualität und Prävention Basis.....	57
11.11.	1.5.10.	Deeskalation und Prävention Modul Verbale Techniken	55
11.11.	3.2.	Du bist, was du isst!	75
12.11.	3.6.	Snoezelen	79
17.11.	5.9.	Vivendi PD Medikamente.....	100
18.11.	3.3.	JobFood – genussvoll und leistungsstark durch den Arbeitsalltag.....	76
18.11.	5.9.	Vivendi PD Medikamente.....	100
24.11.	2.2.1.	Delegationsschulung	65
24.11.	1.4.8.	Personalrecht und -steuerung Wissen um das kirchliche Personalwesen.....	42
24.11.	4.4.	Wenn sich das Leben wendet – Heute glauben.	85
25.11.	1.5.8.	Deeskalation und Prävention Modul Team	53
25.11.	3.3.	JobFood – genussvoll und leistungsstark durch den Arbeitsalltag.....	76
25.11.	1.1.11.	Psychische Störungen im Erwachsenenalter	18
26.11.	1.4.10.	Teamentwicklung.....	44

Dezember

02.12.	1.1.11.	Psychische Störungen im Erwachsenenalter	18
03.12.	1.2.3.	Konflikte ent-stressen.....	26
04.12.	1.2.3.	Konflikte ent-stressen.....	26
10.12.	4.2.	Atempause im Advent	83
10.12.	1.3.3.	Sexuelle Grenzverletzung im Kindes- und Jugendalter.....	33

BGM

Mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement hat sich die Caritas Wohnen zum Ziel gesetzt, die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden durch ein breit angelegtes Spektrum an Angeboten und Maßnahmen zu erhalten und zu fördern.

Die Angebote aus dem Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung finden Sie demnächst im Programm 2020 des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Sollten Sie zu unseren Angeboten Fragen haben, melden Sie sich gern bei:

Christina Wirz
T 05251 2889 219

Simone Milz
T 05251 2889 218

Gern können Sie auch eine E-Mail schreiben. Sie erreichen die Kolleginnen unter:

bgm@cww-paderborn.de

Exerzitien

Unterbrechen, innehalten, aufhören.
Einkehr halten, sich besinnen.
Das eigene Leben reflektieren.
Sich eine Atempause gönnen –
aus dem Gedränge der individuellen Ansprüche die Stille
suchen und in sich hören.
Gott begegnen.

Exerzitien – geistliche Übungen – laden genau dazu ein.
Sie eröffnen Räume und Zeiten für geistliches Wachsen.

Im Erzbistum Paderborn bieten zahlreiche Exerzitienhäuser vielfältige Angebote. Ein regelmäßig erscheinender Exerzitienkalender kann unter folgender Adresse angefordert werden:

Erzbischöfliches Generalvikariat Paderborn Referat Exerzitien und Spiritualität

Domplatz 3
33098 Paderborn
T 05251 1251267
E-Mail: exerzitien@erzbistum-paderborn.de
www.erzbistum-paderborn.de

Adressen von Veranstaltungen im Bundesgebiet finden Sie unter:
www.exerzitien.info

Mitarbeitende, die im Einverständnis mit dem Dienstgeber an Exerzitien teilnehmen, erhalten im Kalenderjahr bis zu drei Arbeitstage Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung der Dienstbezüge (AVR, Allg. Teil, § 10, Abs. 5). Die Beantragung von Exerzitien erfolgt ausschließlich über den Urlaubsantrag (Arbeitsbefreiung).

Rahmenbedingungen

Wir freuen uns, Ihnen auch 2020 wieder ein umfangreiches Fortbildungsangebot vorstellen zu können. Grundlage ist das Rahmenkonzept für berufliche Fort- und Weiterbildung des Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e. V.

Berufliche Fortbildung hat das Ziel, Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten bewusst zu machen, zu erhalten, zu erweitern, neuen Entwicklungen anzupassen oder dem Mitarbeitenden einen beruflichen Aufstieg zu ermöglichen.

Bildung umfasst jedoch mehr als die Befähigung, einen bestimmten Beruf oder eine bestimmte Tätigkeit ausüben zu können.

Wir verstehen Bildung in einem erweiterten Sinne. Bildung formt den Menschen im Hinblick auf sein Menschsein, und dazu gehören Körper, Geist und Seele. Diese Überzeugung spiegelt sich in der Vielfalt der Angebote.

Grundsätzlich richten sich die Fortbildungsangebote an alle hauptberuflich und ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden im Caritas Wohnen.

Mitarbeitende aus anderen Einrichtungen und Diensten, Eltern und Betreuer sind ebenfalls herzlich willkommen. Eine Vielzahl an Angeboten wird inklusiv durchgeführt – für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Der lebendige Austausch trägt zu einem Mehr bei. Hierzu fordern Sie bitte das Inklusive Fortbildungsprogramm an.

Rechtliche Grundlagen

1. Jeder Mitarbeitende hat nach dem Landesweiterbildungsgesetz NRW das Recht auf Freistellung für Fort- und Weiterbildung von einer Woche pro Kalenderjahr.
2. In der AVR ist der Anspruch auf Freistellung für Fort- und Weiterbildung zusätzlich geregelt. Er beträgt hier ebenfalls eine Woche pro Kalenderjahr. Dieser ist jedoch auf den gesetzlichen Anspruch anzurechnen.
3. Ebenso ist in der AVR Folgendes geregelt: Wird ein Mitarbeitender auf Veranlassung vom Dienstgeber zu einer Fortbildung geschickt, so muss der Dienstgeber
 - a. den Mitarbeiter dafür freistellen und
 - b. die Kosten der Fort- und Weiterbildung tragen.

An- und Abmeldung zu einer Fortbildung

Die Teilnahme von Mitarbeitenden des CWW Paderborn ist mit dem direkten Vorgesetzten abzustimmen. Zur Teilnahme berechtigt eine verbindliche Anmeldung, die schriftlich oder per E-Mail möglich ist. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass in der Regel keine Bestätigung der Anmeldung erfolgt.

In allen Fällen gilt die Anmeldung als angenommen, sofern keine Absage erfolgt. Wünschenswert ist nach Möglichkeit eine gebündelte Anmeldung durch den Vorgesetzten am Beginn des Kalenderjahres. Anmeldungen zu einer Fortbildung sollten spätestens vier Wochen vorher erfolgen.

Geben Sie bei Ihrer Anmeldung die Fortbildungsnummer sowie das Veranstaltungsdatum an.

Für Abmeldungen gelten nachfolgende Vereinbarungen:

- Bis 4 Wochen vor der Veranstaltung werden 50 % der Kosten als Ausfallgebühr berechnet.
- Ab 4 Wochen vor der Veranstaltung werden 75 % der Kosten als Ausfallgebühr berechnet.
- Ab 2 Wochen vor der Veranstaltung werden 100 % der Kosten als Ausfallgebühr berechnet.

Nimmt eine Ersatzperson den gebuchten Platz ein, entfällt die Ausfallgebühr.

Auf den Seiten der Fortbildungen haben wir einen Trennstreifen angebracht, der noch einmal die wichtigsten Eckdaten zusammenfasst.

Fragen zu den Fortbildungen

Fragen rund um die Fortbildungen beantwortet Ihnen:

Sigrid Jochheim
T 05641 93 202
E-Mail: fortbildung@cww-paderborn.de
Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gGmbH,
Stiepenweg 70, 34414 Warburg

Anregungen und Wünsche zu den Fortbildungen richten Sie bitte an:

Tanja Heitling
Organisations- und Personalentwicklung
T 05641 93 130
E-Mail: t.heitling@cww-paderborn.de
Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gGmbH,
Stiepenweg 70, 34414 Warburg

Datenschutz

Mit der Anmeldung zu einem unserer Fortbildungsangebote erklären Sie sich einverstanden, dass die von Ihnen angegebenen persönlichen Daten elektronisch verarbeitet und gespeichert werden.

Die Daten nutzen wir zweckgebunden zur Vertragserfüllung, zum Beispiel zur Anmeldung und Abrechnung der Fortbildung.

Wir erheben folgende zwingend anzugebenden Daten von Ihnen:

Ihren Name, Ihre Anschrift sowie Ihre telefonischen Kontaktdaten.

Bei Mitarbeitenden der Caritas Werkstätten erheben wir ausschließlich den Namen und die Dienststelle.

Nach Vertragsabwicklung werden Ihre Daten nach Erfüllung der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht, der wir unterliegen, gelöscht.

Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.cww-paderborn.de

Fragen zu unserem Datenschutz beantwortet Ihnen:

Nadine Trexler

Stabsstelle Qualitätsmanagement und Datenschutz

T 05641 93 131

M 0151 16470483

E-Mail: n.trexler@cww-paderborn.de

Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gGmbH
Stiepenweg 70, 34414 Warburg

Referentinnen und Referenten


Ahrendts, Caroline	Psychologin M.Sc.
Balke, Jochen	Hygienefachkraft
Banszki, Susanne	Dipl.-Psychologin
Barmeyer, Antje	Trainerin für Sekretariats- und Büromanagement
Beile, Vanessa	Ernährungsberaterin
Bessenich, Janina	Justiziarin
Bien, Monika	Dipl.-Sozialpädagogin Heilpraktikerin (Psychotherapie), Rational-Emotive Verhaltenstherapeutin, Burnout-Beraterin, Trainerin für Progressive Muskelentspannung
Bredenbals, Karla	Organisationsentwicklung und Supervision M.A., Heilpädagogin B.A. Heilerziehungspflegerin
Büsse, Katharina	Erzieherin Deeskalationstrainerin ProDeMa
Derenthal-Manske, Anja	Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
Drake-Wieners, Nicole	Dipl.-Sozialarbeiterin/Dipl.-Sozialpädagogin
Dziallas-Loick, Sabine	Dipl.-Pädagogin, Altenpflegerin
Erbach-Niemann, Dorothee, Dr.	Apothekerin
Fecke, Anja	Dipl.-Religionspädagogin, Dipl.-Sozialpädagogin, Qi Gong- und Tai Ji Quan-Lehrerin
Geerts, Pierre	Psychologe, Psychotherapeut (DGVT)
Hagemann, Martin	Rektor
Heitling, Tanja	Dipl.-Psychologin
Hupe, Reinhard	Dipl.-Sozialarbeiter, Medienbeauftragter
Kazackov, Jelena	Altenpflegerin
Kix, Hans-Joachim	Dipl.-Psychologe, Deeskalationstrainer ProDeMa
Klöpping, Uwe	Ecclesia-Versicherungsdienst
Kopera, Birgit	PR-Beraterin (DAPR)
Kroll, Elke	Dipl.-Sozialpädagogin, Heilpädagogin
Laudage, Gabriele	Personalfachwirtin
Lummer, Dr. Christian	Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Sozialpädagoge
Lunkenbein, Bianka	Pflegedienstleiterin, Altenpflegerin

Mandler, Hansjörg	Dipl.-Sozialarbeiter
Matschke, Christian	Jurist
Meier, Christiane	Erzieherin, Sexualpädagogin
Möser, Christian	Dipl.-Sozialpädagoge
Pleiniger-Hoffmann, Marite	Psychotherapeutin
Reddemann, Klaus	Personalfachwirt
Reichel, Jens	Dipl.-Sozialpädagoge, Diakon, Bereichsleiter Fachkrankenhaus Bethel
Rempe, Joachim	Geschäftsführer Deutsches Rotes Kreuz
Rieger, Angelina	Sozialpädagogin M.A./Sozialarbeiterin M.A.
Rose, Gabriele	Seelsorgliche Begleiterin, Wortgottesfeierleiterin
Rüsenberg, Michael	Hygienefachkraft
Ruthmann, Svenja	Sensorik und kognitive Psychologie B.Sc., Case Managerin DGCC
Salmen, Irmgard	Dipl.-Religionspädagogin
Sprenger, Beate	Dipl.-Pädagogin, Systemische Teamentwicklung und Organisationsberatung
Steigenberger, Benedikt	Dipl.-Psychologe, Psychotherapeut
Tölle, Laura	Heilpädagogin M.A., Sozialpädagogin B.A./Sozialarbeiterin B.A.
Trexler, Felix	Sozialarbeiter M.A., Sozialarbeiter B.A./Sozialpädagoge B.A.
Trexler, Nadine	Heilpädagogin, Heilerziehungspflegerin
Vankerkom, Franziska	Sozialarbeiterin M.A./Sozialpädagogin M.A.
van Netten, Gabriele	Physiotherapeutin
van Pinxteren, Jan	Physiotherapeut
Verwold, Jan	Dipl.-Sozialpädagoge, Reha-Planer
Wermter, Eva-Maria	Rechtsanwältin
Wessler, Sebastian	Heilerziehungspfleger, Deeskalationstrainer ProDeMa
Zelms, Regina	Coach

Für Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen 2021

A series of 25 horizontal dotted lines, evenly spaced, intended for writing ideas, wishes, and suggestions for the year 2021.

A large area of horizontal dotted lines for writing, consisting of 25 evenly spaced lines across the page.



CWW Paderborn e. V.
Waldenburger Straße 11
33098 Paderborn
www.cww-paderborn.de